

საეკლესიო მაცნე



Церковный вестник

Kirchenbote

აჰა, ბახარებთ დიდ სიხარულს!

Siehe, ich verkündige
euch große Freude!

Я возвещаю вам великую радость!

09/10/11/12 - 2021

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში
Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Hier ist die lang erwartete Ausgabe unseres Gemeindebriefs, in dem Sie Artikel über eine Fülle von Ereignissen des vergangenen Herbstes und des beginnenden Winters in unserer Kirche und darüber hinaus finden. Sie werden wichtige Informationen über bevorstehende Veränderungen in der Leitung der Kirche und über die aktive Teilnahme unserer Kirchenvertreter an Konferenzen, sozialen Einsätzen und Jugendprojekten lesen. Gemeinsam mit uns werden Sie sich über unsere Jubilare freuen und um die trauern, die uns verlassen haben. Kirchenrat Klaus Rieth von unserer Partnerkirche, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, teilt mit uns ein geistliches Wort. Außerdem empfehlen wir Ihrer Aufmerksamkeit eine Reflexion über ein biblisches Thema von Altbischof Hans-Joachim Kiderlen und einen unterhaltsamen Artikel über Mushtaid von Temur Bardawelidze.

Liebe Leserinnen und Leser, wir haben im vergangenen Jahr viel erlebt und sind hoffentlich um viele Lebens- und spirituelle Erfahrungen reicher geworden. Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr 2022 Gesundheit, Frieden, seelische Stärke, gute Veränderungen und vor allem einen unerschütterlichen Glauben an Gott und unbegrenztes Vertrauen in seine Liebe und Barmherzigkeit. Möge Ihnen das Wort des Apostels Paulus eine Ermutigung auf dem Weg sein: "Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus" (2. Thess. 3,5).

*Im Namen des Redaktionsteams,
Pastorin Irina Solej*



ძვირფასო მკითხველო!

თქვენს წინაშეა „საეკლესიო მაცნეს“ შემდეგი ნომერი, რომელსაც დიდი ხანია ელოდით და რომელიც მოგიტხრობთ განვლილი შემოდგომის და ზამთრის დასაწყისის მრავალრიცხოვან მოვლენებზე ჩვენს ეკლესიაში და მის ფარგლებს გარეთ. მასში შეიტყობთ ჩვენი ეკლესიის ხელმძღვანელობაში დაგეგმილი მნიშვნელოვანი ცვლილებების და ჩვენი ეკლესიის წარმომადგენლების სხვადასხვა კონფერენციებში მონაწილეობის, სოციალური აქტივობების და ახალგაზრდული პროექტების შესახებ. ჩვენთან ერთად გაიხარებთ იუბილეებით და დასვენებებთან დაკავრებით. ჩვენი პარტნიორი ვიურტემბერგის ევანგელიური სამხარეო ეკლესიის საეკლესიო მრჩეველი კლაუს რიტი გაგიზიარებთ სასულიერო წერილს. გარდა ამისა, გთავაზობთ დაფიქრდეთ ყოფილი ეპისკოპოსის ჰანს-იოახიმ კიდერლენის ბიბლიურ წიადსვლებზე და გაეცნოთ თემურ ბარდაველიძის სახალისო სტატიას მუშტაიდის შესახებ.



ძვირფასო მკითხველო, გასულ წელს ბევრი რამ გადაგვხდა თავს, ამ გამოცდილებებმა, იმედია, ცხოვრებისეული და სულიერი თვალსაზრისით გაგვამდიდრა. გისურვებთ, 2022 წელი ჯანმრთელი, მშვიდობიანი, სულიერად ძლიერი, პოზიტიური ცვლილებებით და, პირველ რიგში, ღვთის რწმენით და მის სიყვარულზე და გულმოწყალებაზე მინდობით აღსავსე ყოფილიყო. დაე, პავლე მოციქულის სიტყვებმა გაგამხნევოთ თქვენს გზაზე: «უფალმა წარმართოს თქვენი გულები ღვთის სიყვარულისა და ქრისტეს მოთმინებისკენ» (2. თეს. 3, 5).

სარედაქციო გუნდის სახელით,
პასტორი ირინა სოლუი



ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!



Перед вами долгожданный номер нашего «Церковного вестника», в котором вы найдете статьи о самых разнообразных событиях прошедшей осени и начала зимы, имевших место в нашей Церкви и за ее пределами. Вы ознакомитесь с важной информацией о предстоящих изменениях в церковном руководстве и активном участии представителей нашей Церкви в конференциях, акциях милосердия и молодежных проектах. Вместе с нами вы будете радоваться за наших юбиляров и горевать об ушедших от нас людях. Духовным словом с нами делится церковный советник Клаус Рит из партнерской Евангелической церкви Вюртемберга. Мы также предлагаем вашему вниманию размышления на библейскую тему бывшего епископа Ханса-Йоахима Кидерлена и занимательную статью о Муштаиде Темури Бардавелидзе.

Дорогие читатели, мы многое пережили в прошедшем году и, надеюсь, обогатились большим жизненным и духовным опытом. Мы желаем вам в новом, 2022

году, здоровья, мира, крепости духа, добрых перемен, а главное, неизменной веры в Бога и бесконечного упования на Его любовь и милосердие. И пусть напутствием вам послужат слова апостола Павла: «Господь же да управит сердца ваши в любовь Божию и в терпение Христово» (2 Фес 3:5).

*От имени редакции,
пастор Ирина Солей*



MONATSSPRUCH NOVEMBER

**Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus**

2. Thessaloniker 3,5

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Schwestern und Brüder,

Der Monatsspruch für den Monat November rückt die Liebe Gottes und das Warten auf Christus in den Mittelpunkt.

Das mit dem Warten ist ja so eine Sache. Mein vierjähriger Enkel kann es kaum er-warten, bis wir mit seinem Lieblingsspiel beginnen und dann vergeht die Zeit wie im Fluge und er ist enttäuscht, wenn wir aufhören müssen. Ganz anders ist es mit seiner zehnminütigen Mittagsruhe. Da vergeht die Zeit quälend langsam für ihn und er ist froh, wenn er diese stille Zeit möglichst rasch hinter sich gebracht hat.

Wie ist es bei uns Erwachsenen mit dem Warten? Wie mit dem Warten auf Christus? Warten wir geduldig oder eher ungeduldig? Ich selbst habe mit beiden Formen des Wartens Erfahrungen gemacht. Wenn es mir gut geht, wenn das Leben gelingt und schön ist, dann warte ich geduldig auf die Wiederkunft des Herrn. Wenn es aber schlecht geht, wenn die Not groß ist, dann wünsche ich mir schon, dass Christus bald wiederkommen möge. In dem Weihnachts-Lied: „Oh Heiland rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf... Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod. Ach komm, fhr uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland“, wird dieses Sehnen überdeutlich.

In unserm Monatsspruch aber sind nicht wir die Handelnden. Nicht wir entscheiden, ob das Warten dringlich ist oder noch Zeit hat, sondern der Herr, also Jesus Christus, selbst.

Er soll unsere Herzen ausrichten auf das Warten. Er wird also etwas mit uns machen, wir selbst müssen es nicht tun.

Das griechische Wort für „ausrichten“ bedeutet wörtlich übersetzt: „gerade machen, lenken“. Jesus Christus will also unser Herz lenken. Er will es gerade machen, wenn wir unruhig umherschauen, wenn wir nach rechts und links blicken und nicht wissen, wie unser Weg weitergehen soll.

Und wenn mein Herz auf das Warten auf Christus ausgerichtet ist, dann fällt auch die am Anfang genannte Liebe Gottes uns automatisch zu. So lässt sich das Warten am besten aushalten. Indem wir die Liebe Gottes

uns zusagen lassen. Dass er bei uns ist, auch in den größten Nöten. Dass er uns hilft, wenn es uns nicht gut geht. Dass er uns aufhilft, wenn wir gefallen sind.

Warten muss also nicht sinnlos vergeudete Zeit sein, wie sie mein Enkel in der Mittagsruhe empfindet, sondern Warten kann gefüllt sein mit Taten der Liebe Gottes. Dass wir füreinander da sind, dass wir uns helfen, dass wir ermutigende und gute Worte zueinander sagen.

Mit der Liebe Gottes im Herzen können wir geduldig auf das warten, was auf uns zukommt in guten und in schlechten Tagen. Gottes Sohn ist bei uns allezeit und darüber können wir uns jetzt ganz besonders in dieser Weihnachtszeit freuen.

Kirchenrat Klaus Rieth, Stuttgart

WECHSEL IM BISCHOFSAMT UND TAGUNG DER SYNODE

Der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und dem Südlichen Kaukasus (ELKG), Markus Schoch, wurde in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zum Prälaten (Regionalbischof) der Prälatur Reutlingen gewählt. Die Prälatur Reutlingen umfasst 12 Kirchenbezirke mit 392 Kirchengemeinden und 598.000 Gemeindegliedern. Er wird sein Amt in Reutlingen im Frühjahr 2022 antreten und bleibt bis dahin weiterhin Bischof in Tbilisi.

Das Präsidium der Synode hat beschlossen, die Partnerkirche in Württemberg zu bitten, einen Pfarrer in den Kaukasus zu entsenden, der die Aufgaben übernehmen kann. Inzwischen hat die Landeskirche in Württemberg entschieden, Pfarrer Rolf Bareis mit dem Dienst in der ELKG zu beauftragen. Das Präsidium der Synode hat Rolf Bareis daraufhin zum „bischöflichen Visitator“ gewählt und die Synode hat bei ihrer Tagung am 4. Dezember diesen Beschluss des Präsidiums bestätigt. Er wird ab dem 1. Mai 2022 alle Aufgaben wahrnehmen, die in der Verfassung für das Amt des Bischofs vorgesehen sind. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir diese Lösung für meine Nachfolge gefunden haben,“ sagte der scheidende Bischof Markus Schoch, der im Frühjahr 2022 in die Evangelische Landeskirche nach Württemberg zurückkehren wird, in seinem Bericht vor der Synode. „Das ermöglicht einen guten und reibungslosen Übergang und ermöglicht außerdem, dass die Synode und die Gemeinden den neuen Pfarrer als bischöflichen Visitator in aller



Ruhe kennen lernen können, bevor dann später die Wahl zum Bischof stattfinden wird.“

Rolf Bareis ist Pfarrer der Evang. Landeskirche in Württemberg und arbeitet derzeit zur Hälfte als Gemeindepfarrer im Kirchenbezirk Heidenheim/ Brenz und zur anderen Hälfte als leitender Obmann des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (epid). Er ist verheiratet und hat 5 Kinder im Alter von 15-29 Jahren. Die Familie wird zwar nicht mit nach Tiflis kommen, „aber der ‘Familienrat’ hat meine Kandidatur für den Dienst in der ELKG einstimmig befürwortet,“ so Bareis.

Wegen der Corona-Pandemie war die Tagung der Synode am 4. Dezember 2021 die erste Zusammenkunft nach zwei Jahren. An der Tagung konnten die Gemeinden außerhalb Georgiens aufgrund der Reisebeschränkungen leider nicht teilnehmen. Die Synode hat den Haushalt für das Jahr 2022 verabschiedet und gleichzeitig die Rechenschaftsberichte für die vergangenen beiden Jahre beraten.

Redaktion



DIE FAMILIENKONFERENZ IN KOBULETI

Die biblischen Motive im Buch von Carlo Collodi “Die Abenteuer des Pinocchio”: dieses ungewöhnliche und interessante Thema hatte unsere Familienkonferenz in diesem Jahr. Sie fand vom 6. bis 15. September in Kobuleti statt und daran haben sieben Familien aus Tbilissi und Rustawi teilgenommen mit sieben Erwachsenen und 14 Kindern im Alter von 3 bis 17 Jahre. Die Konferenzleiterinnen waren Pastorin Irina Solej und die Sonntagsschullehrerin der Versöhnungskirche Tbilissi Irina Mamaschwili.

Am ersten Abend haben wir uns alle zusammen den Zeichentrickfilm von Walt Disney «Die Abenteuer des Pinocchio» angesehen, um dann von Tag zu Tag den Helden dieses vortrefflichen Märchens zu folgen und nach entsprechenden biblischen Geschichten zu suchen. Die Schaffung eines Holzmännchens hat uns gleich an die Erschaffung des Menschen durch Gott im Buch Genesis erinnert. Gott formte den Menschen aus Ton und blies ihm danach den Lebensatem ein, damit er ein lebendiges Wesen wird. Genauso erschuf der alte Spielzeugmacher Geppetto Pinocchio aus einem Holzsplit und erweckt ihn zum Leben, nachdem die Fee, die Botin Gottes, ihn mit ihrem Zauberstab berührt hat. Geppetto erschuf Pinocchio als Gehilfen für sich selbst, damit er singen, tanzen und den Menschen Freude und Vergnügen bereiten konnte. Gott erschuf den Menschen als Gehilfen für sich, damit er die Erde mit all ihren Reichtümern und Schönheiten bebaue und bewahre, zur Freude aller Menschen und zur Ehre Gottes. Zum Abschluss dieser Einheit haben die Eltern und Kinder mit Freude aus Ton drollige kleine Menschenfiguren und Tiere geformt.

Die nächste Geschichte handelt davon, wie Geppetto, Pinocchios gütiger und fürsorglicher Vater, ihm ein ABC-Buch kauft und ihn in die Schule schickt, wo Kinder das nötige Wissen erwerben. Aber neben dem Wissen über verschiedene wichtige Dinge braucht der Mensch auch Wissen, das ihm hilft, in Frieden mit den Menschen und in Harmonie mit sich selbst zu leben. Hier konnten wir an die Gebote denken, die Gott Mose gegeben hat, und mit Kindern und Eltern darüber sprechen, warum wir Gebote brauchen. Ein einfaches Beispiel sind die “Gebote” oder Lebensregeln, die in jeder Familie akzeptiert und seit Generationen befolgt werden. Wir haben Kinder und Eltern aufgefordert jeweils einzeln für sich über ihre Familientraditionen zu schreiben, was uns geholfen hat herauszufinden, wie stark die Kontinuität zwischen den Generationen in unseren Familien ist.

Im Buch Pinocchio gibt es eine sehr schillernde Figur, die Grille, die das Gewissen verkörperte, d.h. die Stimme Gottes im Menschen, die ihm sagt, was gut und was böse ist. Diese Grille war ein echter Freund und begleitete Pinocchio überall hin, um ihn vor Fehlern zu bewahren. So begleitet uns Gott auf allen Wegen und leitet uns durch viele Prüfungen. Auch Pinocchio hatte viele Prüfungen. Er geriet unter die Herrschaft dunkler Mächte, verkörpert durch eine schlaue Katze und einen Fuchs, die vorgaben, gute Freunde zu sein, und ihn immer weiter von seinem Vater und seinem Zuhause wegführten. Wegen ihnen stand er kurz davor, in einen Esel verwandelt zu werden, was bedeutete, dass er seine menschliche Gestalt für immer verlieren könnte. Ähnlich erging es dem verlorenen Sohn in dem bekannten Gleichnis Jesu, der seinen Vater verließ und immer mehr Sünden beging, so dass er am Ende fast einem Schwein glich. Es ist jedoch nie zu spät, Buße zu tun und wieder zu Gott, dem Vater, zurückzukehren, wie es der verlorene Sohn tat. Wir haben dieses Gleichnis szenisch dargestellt und jeder Familie die Möglichkeit gegeben, eine Reproduktion von Rembrandts berühmtem Gemälde "Die Rückkehr des verlorenen Sohnes" auszumalen, um die Kraft der Vergebung und der Liebe zu erfahren, die den Sünder erwartet, der zu den Füßen Gottes, des Vaters, niederfällt.



Pinocchios letzte Prüfung erinnerte sehr an die Geschichte des Propheten Jona, der wegen seines Ungehorsams gegenüber Gott in den Bauch eines Walfischs geraten war. Pinocchio, der reumütig seinen Vater Geppetto suchte, geriet ebenfalls in den Bauch eines Wals und wurde gerettet, wie der reuevolle Jona. Bischof Schoch hat uns einen originellen beweglichen Bastelbogen mit Figuren zur Darstellung dieser Geschichte zur Verfügung gestellt, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Eltern und Kinder bastelten auch mit Leidenschaft eine Marionette namens Pinocchio. Jeden Tag wurden verschiedene Bastel-, Mal- und Spielangebote gemacht, und abends schauten wir gemeinsam Zeichentrickfilme zu biblischen Themen. Aus der Holzpuppe Pinocchio wird schließlich ein echter, lebendiger Junge. Damit hat das bekannte Märchen für uns eine neue, tiefe Bedeutung bekommen: Ein Mensch muss einen schwierigen Weg voller Bewährungsproben gehen, den Weg, der ihn zu Gott führt, um ein wahrer Mensch zu werden, geschaffen nach Gottes Willen.

Pastorin Irina Solej

Die Eltern-Kind-Konferenz im Herbst in Kobuleti war einer der Höhepunkte des Jahres für Familien aus Tiflis und Rustawi. Alle Teilnehmer beteten unermüdlich für den Erfolg der Konferenz und für die Gesundheit aller. Pastorin Irina Solej und die Lehrerin Irina Mamaschwili haben sich sorgfältig darauf vorbereitet. Das Thema war überraschend: Carlo Collodis Buch "Die Abenteuer des Pinocchio" und die Bibel. Das Thema wurde so interessant behandelt, dass man immer wieder darauf zurückkommen möchte.





Die lehrreichen und unterhaltsamen Programmpunkte während der Konferenz ermöglichten es den Kindern, sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen und daraus wertvolle Lehren zu ziehen. Die von den Kindern und ihren Eltern hergestellten Bastelarbeiten schmücken auch heute noch die Wände unserer Sonntagsschule in Rustawi und erinnern uns an diese glücklichen Tage. Das Wetter war anfangs regnerisch, aber das tat unserem Optimismus keinen Abbruch. Im Gegenteil, unsere Treffen unter dem schützenden Dach, auf das die Regentropfen trommelten, trugen sehr zur engen Kommunikation zwischen den Kindern und ihren Eltern bei. Die sonnigen Tage ließen nicht lange auf sich warten, und schon nach zwei Tagen planschten wir vergnügt im Meer. Ein Ausflug nach Tsikhisdziri, einem Naturpark mit subtropischen Pflanzen, 20 Autominuten von Kobuleti entfernt, war eine große Freude. Ein Dichter hätte diesen malerischen Ort, die Schönheit der alten Festungsmauern, der Felsen und der Meeresbrandung sicherlich gepriesen.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich unserer Kirche und den Sponsoren von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELCA) für die Finanzierung und Organisation der Familienkonferenz und bete dafür, dass sie auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Gajana Melkonjan

DAS GESICHT DER GENERATIONEN

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien und im Südlichen Kaukasus hat seit 2002 zusammen mit dem Saarpfalz-Gymnasium in Homburg ein Austauschprogramm, das die Stärkung der kulturellen Beziehungen sowie die Erforschung der gemeinsamen historischen Vergangenheit zum Ziel hat. Am Projekt nehmen Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren teil. Wegen der Pandemie konnten im Jahre 2020 die Aktivitäten nicht physisch stattfinden, deshalb haben wir dieses Jahr beschlossen, ein Fotoprojekt zu organisieren zum Thema „das Gesicht der Generationen“.

Wir, die georgische Seite hat sich vorgenommen, Tschiatura und Poti zu fotografieren – die Städte, die eine ähnliche Geschichte vereinigt: das Erbe der industriellen Revolution. Heute ist Tschiatura vergessen und verlassen, sich selbst überlassen und stellt für Georgien nur eine finanzielle Last dar.



Vielleicht werden sowohl Tschiatura als auch Poti in der Zukunft touristische Zentren werden wegen ihrer einmaligen Lage oder wunderschönen Natur, ihre historischen Monumente könnten viele Menschen anziehen. Heute steht Tschiatura wie in der Zeit gefroren da, und wenn es nicht die Supermärkte in der Stadtmitte gäbe, könnte man meinen, die Zeit wäre vor 30-40 Jahren stehengeblieben. In der Straße sieht man sehr wenige junge Leute. Aber. . .

Die Hoffnung lebt weiter. Ohne sie hätten weder unser Leben noch dieses Projekt einen Sinn. Während unseres Aufenthalts in Poti wurde Pitschori-

Paliastomi (der Fluss Pitschori und der See Paliastomi) zum UNESCO-Denkmal ernannt. In beiden Städten funktionieren ein Theater und die Eisenbahn. Mit wenigen Bemühungen kann man Leben in diese Orte zurückbringen – nur mit etwas mehr Aufmerksamkeit wird alles gelingen. Zwei Objekte – der Hafen und das Bergwerk haben uns hierher gebracht. Während unserer Spaziergänge haben wir viel Interessantes entdeckt, darüber werden wir bald in einer Ausstellung erzählen.

Dawit Jandieri

EINE AKTION DER BARMHERZIGKEIT

Im Oktober 2021 sind wir dank unserer Mitarbeiterin im Saltet-Haus Chatuna Zkrialaschwili in Kontakt gekommen mit Nato Sopromadse, der Vorsitzenden der Nichtregierungsorganisation „Frauen für Gerechtigkeit“, dank derer wir in Kirche und Diakonie mehrere Barmherzigkeitsaktionen durchführen konnten. Die erste humanitäre Hilfe in Form von Kleidung, Bettwäsche, Inkontinenzeinlagen und vielem anderen haben die Bewohner und die Mitarbeiter des Altenheims im Saltet-Haus erhalten. Das war ein guter Anfang.

Danach folgten andere Aktionen, die nicht nur den Gemeindegliedern in Tbilissi, sondern auch in den Gemeinden von Rustawi, Bolnisi, Borjomi und Gardabani Freude bereitet haben. Besonders möchten wir die Aktionen an den Sonntagsschulen in Tbilissi, Bolnisi und Rustawi hervorheben. Diese Aktionen wurden zusammen mit Frau Nato durchgeführt, die ein wenig über sich und die Tätigkeit ihrer Organisation erzählt hat. Wir haben mit den Kindern über gute Taten und über die Barmherzigkeit gesprochen, und danach wurden die Geschenke verteilt. Die Kinder probierten flink die neue Sportkleidung und Röcke an und bewunderten sich gegenseitig. Die Lehrerinnen der Sonntagsschule in Tbilissi haben dankbar Bastelmaterialien entgegengenommen: Scheren, Buntpapier, Klebestifte - alles wunderbare Geschenke, um mit den Kindern für Weihnachten zu basteln.





Der häusliche Pflegedienst hat mit Nato Sopromadse 13 sozial bedürftige Patienten besucht und dort Bettwäsche, warme Kleidung, und vieles mehr verteilt. Alle Familienmitglieder, einschließlich der Kinder, haben Hilfe erhalten. Kartons mit Kleidung wurden auch in die Filiale unseres Pflegedienstes nach Duscheti gebracht. Es ist schwer in Worte zu fassen, welche Gefühle uns und die Empfänger der Hilfe überwältigt haben. Ihre Gesichter drückten Verwunderung und Freude aus, die mehr sagten als Worte. Auch die Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes konnten ihre eigene Garderobe etwas erneuern.

Die Aktionen in Borjomi gingen über die Gemeindegrenzen hinaus,

worüber uns die Vorsitzende des Gemeinderates Nana Kapanadse berichtet: *„Auch wir erhielten humanitäre Hilfe für die Bewohner von Borjomi und im Borjomi-Gebiet: Kleider, Schuhe, Bettwäsche, warme Decken und andere Geschenke. Wir haben sie nach Bedarf sortiert und an einigen Tagen den Familien mit vielen Kindern oder sozialer Not sowie an die 260 Hilfeempfänger der Suppenküche in Borjomi verteilt. Die Kinder der Sonntagsschule erfreuten wir mit Schulzubehör, sportlichen und feierlichen Kleidungsstücken“.*

Der Herr spricht zu uns: «...was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan» (Matthäus 25,40). Wir dürfen diese Worte nie vergessen und sollen, der Barmherzigkeit gedenkend, gute Werke tun. Liebe Nato! Vielen Dank Ihnen für die immense Arbeit, für den Einsatz, die Aufmerksamkeit und Wärme, die Sie den Menschen schenken. Im Namen aller unserer Kirchengemeinden, Bewohner und Mitarbeiter des Saltet-Hauses, Patienten und Mitarbeiterinnen des häuslichen Pflegedienstes, Lehrerinnen und Kinder der Sonntagsschulen sprechen wir Ihnen unseren tiefsten Dank aus. Behüte Sie Gott!

Madonna Urkewitsch, Elena Ilinets

KODEX DER RECHTE FÜR KINDER

Anfang November hat uns die Staatliche Agentur für Religionsangelegenheiten zu einer Veranstaltung eingeladen, die sie gemeinsam mit UNICEF zum Thema der Kinderrechte organisiert hatte. Das Format war mir unklar: ob das ein Training war, ein Seminar oder ein Arbeitstreffen. Bei uns nennt man alles Training. Das Treffen begann am Platz der Republik, wo Temur Bardawelidze und ich in einen riesigen Bus eingestiegen waren (obwohl ein Minivan gereicht hätte für die Menge der Mitreisenden), der uns nach Borjomi brachte. Zugleich bestätigten die Studien der UNICEF, dass in Georgien jedes 5. Kind hungert. Wir waren in Borjomi-Likani in einem 5-Sterne-Hotel untergebracht, wo jedes Zimmer 200 bis 300 GEL kostet. Dabei gibt es in Borjomi doch zahlreiche andere Hotels mit günstigeren Preisen – das wäre vielleicht angebrachter, wenn man berücksichtigt, dass jedes 5. Kind im Land hungert.

Am nächsten Morgen schloß sich auch Nana Kapanadze, die Vorsitzende der Gemeinde Borjomi an und der Lernprozess ging los. Anwesend waren die Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Der Vorsitzende der Agentur für Religionsangelegenheiten Zaza Waschakmadze hatte die Vorstellungsrunde geleitet, wir verließen aber das Seminar ohne einen einzigen Namen gehört zu haben. Warum? Weil er uns mit unseren Kirchen vorgestellt hat: das ist die Lutherische Kirche usw., als ob wir Menschen keine Namen hätten und nur Institutionen wären.

Der Leiter von UNICEF gab einen historischen Überblick. Wenn man vom Schutz der Kinder spricht, erwähnt man selten die Liebe und es stellt sich heraus, dass die Mehrheit für die autoritären Erziehungsmethoden ist. Dieser Teil war besonders interessant und gut organisiert. Wir hatten die Möglichkeit, unsere Meinungen auszutauschen und zu diskutieren. Wir haben erfahren, dass die Konvention der Kinderrechte ein obligatorisches Dokument ist für alle Staaten, die es unterschrieben haben. Georgien kann oder will sich nicht an die Konvention halten, hier hungert immer noch jedes 5. Kind. Aber trotzdem haben wir den Kodex der Kinderrechte, der uns verpflichtet, uns besser um die Kinderrechte zu kümmern. Wissen Sie, was das bedeutet? Wenn man in der Bank Schulden hat, sie nicht zahlen kann und trotzdem einen weiteren Kredit aufnimmt, damit auch die alte Schuld gedeckt ist und unter seinen Freunden angibt: „Jetzt habe ich noch mehr Schulden“.

Nachdenklich gingen Temur Bardawelidze und ich im Hotelgarten spazieren, der einst zur Residenz des russischen Zaren gehörte. Das Gebäude befindet sich am Ende des Gartens und niemand weiß genau, wem es jetzt gehört. 2018 hat man die Restaurierungsarbeiten angekündigt, eine große Präsentation organisiert, und das Schild im Hof aufgehängt mit der 3-sprachigen Inschrift: “Vorsicht, bissiger Hund!” Ohne Witz!

Schade, dass solche Veranstaltungen meistens ergebnislos sind. Mir kommen die hohen Ausgaben sehr komisch vor. Mit 3000 GEL verändern wir in unseren Sommerlagern das Leben von so vielen Kindern. Leider konnten wir seit zwei Jahren unsere Lager nicht mehr durchführen, dabei hatte ich gehofft, etwas Nützliches machen zu können. Wenn ich mit diesem Artikel fertig bin, gehe ich beten – Gott möge mir helfen!

Dawit Jandieri

SEMINAR ÜBER DAS THEMA DES SCHUTZES DER KINDERRECHTE

Am 1./2. November 2021 habe ich als die Vertreterin der Evangelisch-Lutherischen Kirche zusammen mit Temur Bardawelidze und Dawit Jandieri an einem Seminar teilgenommen, das vom Direktor der UNICEF Georgien Dr. Khasan Khalili und dem Vorsitzenden der Staatlichen Agentur für Religionsangelegenheiten Zaza Waschakmadze geleitet wurde. Auch andere Religionsgemeinschaften waren vertreten.

Wir haben interessante Vorträge gehört, darunter den der Psychologin Ketewan Tawartkiladze zum Thema der kindlichen Entwicklungsphasen. Es haben auch Diskussionen stattgefunden. Die Expertin von UNICEF für den Schutz der Kinderrechte Nona Tsikhelaschwili sprach über die Gewalt an Kindern und deren Vorbeugung im Internet. Besonders interessant waren die Vorträge zu den Kinderrechten und der Konvention der Kinderrechte im historischen Kontext. Die Leiterin des Rechtsprogramms von UNICEF Teona Kutschawa stellte die Mechanismen des Kinderschutzes in der georgischen Gesetzgebung vor. Eingeladen war auch der Direktor der Iaschwili - Kinderklinik Iwane Tschkheidze, der über den Schutz der Kinder und Jugendlichen in der Pandemiezeit sprach.

Es wäre sehr schön, wenn zu diesen Themen Seminare auch in unseren Gemeinden stattfinden würden.

Nana Kapanadze

ÜBER DAS ALTERN

Der Text des Alten Testaments aus Prediger 12 über das Altern, den ich am Sonntag, dem 17. Oktober, in Rustawi und in Gardabani als Predigttext hatte, beschäftigt mich auch jetzt noch, da ich schon wieder an meinem Schreibtisch in Berlin sitze. Das ist nicht nur so, weil ich selbst inzwischen das "biblische Alter" (Psalm 90, 10) erreicht habe und mich angesprochen fühle. Vor allem beeindruckt mich die Gültigkeit der Worte dieses unbekanntes Weisheitspredigers noch dreitausend Jahre, nachdem er sie aufgeschrieben hat. Über welch schier endlose Zeit und nach so vielem was geschehen ist und was sich verändert hat, sind wir Menschen doch dieselben geblieben und können uns die wesentlichen Fragen, die uns beschäftigen, über alle Zeitläufte hinweg zurufen: Woher kommen wir? Und: Wohin gehen wir? Und: Worin liegt der Sinn unseres Daseins zwischen Anfang und Ende? Die Menschheit ist eine, in Zeit und Raum, und der Mensch heute hat dieselben Fragen an sich selbst und an Gott, heute wie vor dreitausend Jahren! Ein tröstliches Gefühl!

Wie ja auch wir, macht der Prediger diese Fragen vor allem an der Erfahrung des Alterns fest, der Zeit des Lebens, wenn unsere Kräfte weniger werden, - "wenn man sich vor Höhen fürchtet und sich ängstigt auf dem Wege", "wenn die Türen an der Gasse sich schließen und die Stimme der Mühle leiser wird" -, und der Mensch zweifelnd fragt danach, welchen Sinn und welche Bedeutung hatte, was war und was er getan hat, und danach, was vielleicht noch kommen möchte. Seinen pessimistischen Blick auf das menschliche Leben untermalt der weise Schreiber des Textes mit dem Bild vom Brunnen, dem in der damaligen Gesellschaft zentralen Ort, an dem die Menschen sich trafen und das lebensnotwendige Wasser für sich, ihr Vieh und ihr Gewerbe schöpften. - Heute würden wir an Stelle des Brunnens vielleicht einen großen Computer nehmen, eine Schaltstelle heute für Dienstleistungen, von denen wir und unsere Gesellschaft abhängen. - Die Kräfte des alten Menschen reichen nicht mehr aus, um das Rad zu drehen, das den mit Wasser gefüllten Eimer aus dem Brunnen zieht, so dass "der Eimer zerschellt an der Quelle, und das Rad zerbrochen in den Brunnen fällt". Nichts geht mehr.

Aber der Prediger sagt uns nicht nur, dass wir mit dem Verfall unserer Kräfte rechnen müssen und mit den Tagen, zu denen wir sagen werden: "Sie gefallen mir nicht." - Starostj nye radostj! - Im Alter aber sollen sich zwei Blickrichtungen begegnen, - der Blick, den der Prediger der Jugend anrät, vom Beginn und Anfang her schon auf die Endlichkeit des Lebens, und der Blick des alten Menschen zurück auf sein gelebtes Leben.

Letztlich sollen diese Blicke sich aber nicht nur kreuzen; sie sollen zu einem Blick verschmelzen und so ein gutes, gelungenes Leben anzeigen: Der Blick zurück auf die Tatkraft der Jugend tröstet das Alter, und der frühe Blick auf das Ende mäßigt den Überschwang der Jugend.

Aber - sozusagen in Verlängerung dieser Lebensweisheit - weist der Prediger auf das unserem Leben bereits vorausgehende Handeln Gottes als unseres Schöpfers hin und auf den uns nachgehenden, uns bewahrenden Geist Gottes, zu dem unser Geist nach dem Tod zurückkehrt. Eine von Gott kommende und zu ihm zurückführende Lebenslinie des Woher und Wohin ergänzt die Vorstellung von einem dauernden Kreislauf des Werdens und Vergehens und widerspricht dieser Erfahrung letztlich sogar! Unsere Gefangenschaft in diesem Kreislauf mag schließlich sinnlos und "eitel", sein, wie der Prediger sagt; das Ziehen einer Linie des Lebens, die von unserem Schöpfer herkommend schon vor unserem Anfang ihren Anfang nimmt, hin zu seinem Geist, in dem sie sich nach unserem Ende fortsetzt, gibt unserem Leben Auftrag und Ziel auf den Weg.

Unser Leben, so sieht es der Prediger vor dreitausend Jahren, ist eine Sache des Vertrauens in den Schöpfer, der uns so, und nicht anders, gemacht hat, und in den Geist, der uns am Ende aufnimmt. Es ist gerade die Schwäche, die das Alter ausmacht, die uns für den Geist Gottes bereit macht, der uns tröstet und empfängt. Die Sorgen des Alters bedeuten also auch Verheißung. Die leiser werdende Stimme des Lebens in der Welt, für das der Prediger das Bild der Kornmühle gebraucht, die mit lautem Getöse das Mehl mahlt, aus dem unser Brot gemacht wird, verwandelt sich zum Lied eines Vogels, vor dem "alle Töchter des Gesangs sich neigen". An dichterischer Kraft mangelt es dem alten Meister der Weisheit nicht!

Hans-Joachim Kiderlen

Wir gratulieren zum Jubiläum!

LIEBE Tanja, WIR GRATULIEREN DIR HERZLICH ZU DEINEM 70. GEBURTSTAG!

Ein rundes Jubiläum ist ein Fest, das zu begehen umso angenehmer ist, wenn es mit neuen Erfahrungen verbunden ist, interessante Ereignisse und manchmal kleinere Veränderungen bringt, die unser Leben bereichern.

Tanja Grigolia ist seit vielen Jahren – fast seit ihrer Gründung - Mitglied unserer Gemeinde. Sie ist eine aktive, stets hilfsbereite Person, die bei allen Veranstaltungen tatkräftig mitmacht und am Gemeindeleben teilnimmt.

Ich erinnere mich noch, ich war als Lehrerin der Sonntagsschule neu in der Gemeinde, als wir einen fröhlichen Nikolaustag zusammen mit Heyke Walter für die Kinder organisierten. Wir gingen von Tür zu Tür und sangen Kinderlieder auf Deutsch. Tanja spielte hervorragend in ihrem Kostüm. Trotz ihrer schwierigen Lebensphase führt sie ihr Leben mit Glauben und Mut weiter als starke Person, zusammen mit ihren Kindern und Enkelkindern.



Unsere liebe Tanja, wir wünschen Dir viel Erfolg, Liebe, eine starke Gesundheit und Glück. Die Jahre soll man nicht zählen, jedes bringt eine neue Herausforderung. Die Sonnenstrahlen mögen jeden Tag erwärmen, stets sollen in der Seele Blumen blühen und das Herz mit Wonne erfüllen.

Nasi Londaridze

ZUM JUBILÄUM ALLES GUTE!

Vitali Bogoslawets wird am 22. Dezember 80 Jahre alt, wie erstaunlich das auch klingen mag. Bei seinem Anblick kommt mir immer in den Sinn, dass das Alter nur die Jahreszahlen im Pass sind. Stets ordentlich, pünktlich, aufmerksam und hilfsbereit, die Hoffnung der Krankenschwestern, wenn sie mal Unterstützung brauchen und den Hausmeister nicht belasten möchten. Er begleitet auch regelmäßig am Klavier die wöchentlichen Andachten in der Kirche, dazu bereitet er sich sehr sorgfältig vor.

Ich möchte ihm im Namen der Mitarbeiter und der Bewohner des Saltet-Hauses, sowie der Gemeindemitglieder zum Geburtstag gratulieren und ihm ein langes Leben in Gesundheit wünschen. Gott möge ihn viele Jahre munter und immer hilfsbereit erhalten.

Maia Gotsadze

Wir gratulieren zum Jubiläum!



Ein runder Geburtstag ist eine festliche und große Feier, das ist eine Festtafel und ein Festessen, das sind Blumen und herzliche Worte. Natürlich ist der 90. Geburtstag von **Larisa Abramowna Lizunova**, unserer allerersten und ältesten Lehrerin, das alles wert. Ich möchte einige Erinnerungen mit Ihnen teilen.

Die Mitte der 90-er Jahre waren eine schwere Zeit in der Geschichte unserer Heimat. Der Club «ARTO» war einer der ersten Orte, an dem sich die Gemeindeglieder unserer Kirche zu Gottesdiensten versammeln konnten. Knarrende und kaputte Stühle im Saal, eine auffällige

Bühne. Eine Gruppe von Kindern hört aufmerksam der Lehrerin zu. Die Lehrerin ist ordentlich gekleidet, gepflegt, der allgemeine Lärm und Trubel lenkt sie nicht von der Durchführung des Unterrichts ab. Das war unsere erste Begegnung mit Larissa Abramowna, und dieses Beispiel für pädagogische Gelassenheit, das mich besonders beeindruckte, hat mir in meiner Praxis mehr als einmal gute Dienste geleistet.

Vor uns lagen noch viele Jahre des gemeinsamen Diensts an der Sonntagsschule im neuen Kirchengebäude, in ausgestatteten Klassenräumen mit neuen Lehrern und neuen Schülern. Es wurden Schulprogramme und Projekte geändert, aber Sie, liebe Larisa Abramowna, und Ihre Haupteigenschaft blieben unverändert! Alle unsere Absolventen erinnern sich an Ihre Freundlichkeit, Ihre guten Bibelkenntnisse, Ihre Gelassenheit und Ihre Liebe zu den Kindern.

„*Nette Worte können kurz sein und leicht zu sprechen, aber ihr Echo ist wirklich endlos*“ (Mutter Teresa). Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Gottes Segen!

Mit großer Liebe,
im Namen aller Kinder und Lehrerinnen,

Irina Mamaschwili

GEDENKREDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

von Bischof Markus Schoch

am Sonntag, 14. November 2021 in Rustawi

Liebe versammelte Gemeinde,
Liebe Schwestern und Brüder!

Wieder stehen wir am Volkstrauertag an der kleinen Gedenkstätte in Rustawi. Die Gedenkstätte hier ist klein – aber der Menschen, derer wir heute gedenken, sind viele. Vermutlich mehr als 4.000 Kriegsgefangene wurden hier bestattet. Es waren nicht nur Deutsche, sondern auch Angehörige vieler anderer Nationen, unter anderem aus Österreich, Polen, Rumänien und Ungarn. Insgesamt geht man in Rustawi und Umgebung sogar von mehr als 10.000 Kriegsgefangenen aus, die hier gestorben sind. Ihrer wollen wir heute in besonderer Weise gedenken.

Die Gräber der Verstorbenen hier sind nicht zu sehen. Eine würdige Gedenkstätte für sie wird derzeit noch geplant. Wenn wir heute an diese Opfer denken, dann müssen wir auch bedenken, wie dies alles begann. 1941, also vor 80 Jahren, wurde der 1939 von Deutschland losgetretene Krieg mit dem Überfall auf die Sowjetunion endgültig zu einem Weltkrieg. Anders als andere europäische Kriege strebte der Zweite Weltkrieg von deutscher Seite nicht nur den Sieg über das gegnerische Militär, sondern die Vernichtung und Versklavung ganzer Völker an. Der Tod und das Elend der Zivilbevölkerung in den angegriffenen Gebieten waren kein Kollateralschaden, sondern erklärtes Kriegsziel. Auch die Ermordung der Juden oder der Sinti und Roma wäre in diesem Ausmaß ohne den Krieg nicht möglich gewesen.

60 bis 70 Millionen Menschen sind durch den Zweiten Weltkrieg zu Tode gekommen. Viele weitere Millionen Menschen verloren ihre Gesundheit, ihre Angehörigen, ihre Heimat – oder sie mussten bis zu zehn Jahre in Kriegsgefangenschaft aushalten. Man kann das Gedenken, dem der Volkstrauertag dient, daher nicht auf die gefallenen Soldaten und schon gar nicht auf die gefallenen deutschen Soldaten reduzieren. Es ist keine Floskel, wenn wir an diesem Tag aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken. Wir gedenken der gefallenen Soldaten aller Länder, der Juden, Sinti, Roma und anderer verfolgter Minderheiten, und auch der Kriegsgefangenen.

Wir können es allerdings nicht bei dem Gedenken belassen. Wir können das Geschehene zwar nicht rückgängig machen, wir können es auch nicht

ignorieren, relativieren oder umdeuten. Aber was wir heute tun können, ist Verantwortung zu übernehmen. Wir sind verantwortlich dafür, was heute geschieht in unserem Land. Wir sind verantwortlich dafür, dass sich Krieg und Diktatur nicht wiederholen können. Wir müssen uns mit aller Kraft im Inneren für Demokratie und Toleranz und im Äußeren für Verständigung und Versöhnung engagieren.

Wenn wir sehen, wie es in Deutschland zu den unheilbringenden Entwicklungen zur Diktatur und zum Krieg kommen konnte, dann erkennen wir, wie verhängnisvoll die Polarisierung einer Gesellschaft ist. Wenn man im Anderen nicht nur einen politischen Konkurrenten sieht, mit dem man über den richtigen Weg zur Lösung von Problemen streitet. Solch ein Ringen um die richtigen Lösungen, solch ein politischer Wettkampf und Streit gehört zu einer lebendigen Demokratie unbedingt dazu. Gefährlich und verhängnisvoll wird es aber, wenn man im politischen Gegner nur noch den Feind sieht, den man besiegen und beseitigen muss. Wenn man sich mit übelsten Worten beschimpft und beleidigt. Und da nützt es nichts, öffentlich diese Polarisierung zu beklagen, die Schuld dafür dann aber nur bei der jeweils anderen Seite zu suchen. Die Verantwortung für das politische Klima im Land und für die verhängnisvollen Entwicklungen zu Hass und Gewalt trägt die Regierung genauso wie die Opposition.

Diese Verantwortung liegt aber auch bei jedem einzelnen von uns. Auch wir sind verantwortlich dafür, wie wir über andere Menschen reden. Wir sind verantwortlich dafür, dass die Würde eines jeden Menschen geachtet wird, unabhängig davon, welche Meinung er vertritt, ob er zur Mehrheit oder zu einer Minderheit gehört. Gott hat alle Menschen mit





der gleichen Würde erschaffen, egal, welcher Nation oder welcher Partei sie angehören, welchen Glauben sie haben oder wen sie lieben. Wir müssen allen Menschen mit Respekt und Achtung begegnen.

In unserer lutherischen Kirche gibt es für jede Woche des Jahres ein Wort aus der Bibel, das uns durch die Woche begleiten soll. Das Wort für die Woche des Volkstrauertags stammt aus dem 2. Korintherbrief und lautet: „*Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi*“ (2. Korinther 5,10a). Wir alle sind verantwortlich für unsere Worte und für unsere Taten. Ob wir zum Frieden und zur Versöhnung beitragen, ob wir den Menschen mit Liebe und Respekt begegnen, ob wir zum Guten dienen und den Ausgleich fördern. Darauf kommt es an. Darüber werden wir einmal Rechenschaft abzulegen haben. Daran werden wir heute aufs Neue erinnert, an diesem Gedenkort für die Toten, an diesem Tag der Trauer für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Gott gebe uns den Mut und die Kraft zu allem Guten.

Ich lade sie ein, dass wir gemeinsam das „Vater unser“ beten, jeder in seiner eigenen Muttersprache:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

KONFRONTATION UND POLARISIERUNG MÜSSEN ÜBERWUNDEN WERDEN

Die Staatspräsidentin Georgiens sprach in ihrem Weihnachts- und Neujahrsempfang für die Vertreter der Religionsgemeinschaften in Georgien am 21. Dezember 2021 im Orbeliani Palast über ihre Initiative, um die Spaltungen innerhalb der Gesellschaft Georgiens zu überwinden. „Die Gesellschaft ist müde von der Konfrontation und der Polarisierung und möchte einen Weg aus dieser Sackgasse finden“, sagte Salome Zourabichwili. Sie bat die Religionsgemeinschaften um Unterstützung für diesen Prozess der Versöhnung, der zu mehr gegenseitiger Achtung führen und die jahrhundertealte Tradition der Toleranz in Georgien wieder neu lebendig machen soll. Bischof Markus Schoch äußerte sich ebenfalls besorgt über die derzeitigen Entwicklungen im Lande und begrüßte im Namen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien die Bemühungen der Präsidentin. „Ich hoffe, dass die Gesellschaft trotz unterschiedlicher Ansichten wieder zusammen finden kann und wünsche Ihnen für Ihre Anstrengungen viel Geduld und Weisheit. Wir als Lutherische Kirche wollen dazu gerne unseren Beitrag leisten“, betonte Bischof Schoch gegenüber der Präsidentin.

Redaktion



MUSHTAID

„Der Garten von Mushtaid“ ist der Lieblingssort vieler Bewohner von Tiflis und der Ort ihrer Kindheit, der ersten Liebesbegegnungen und der Ort, wo die Kinder auf dem Pferdekarrussell kreisten. Das Karrussell steht nun verblichen wie ein alter Mann und lebt nur von seiner Vergangenheit und von damals, als die Schlange stehenden Kinder unruhig in ihrer Reihe warteten, damit niemand vor ihnen auf das weiße Pferd oder den blauen Karren gelangte. Der Zug der Kindheit ist längst abgefahren und alle Rückfahrkarten sind ausverkauft. Uns bleibt nur, die Zeitmaschine Erinnerung in Gang zu setzen, die Gott sei Dank noch gut funktioniert.

Interessant, was über diesen Garten bekannt ist. Wir wissen, dass der persische Geistliche Agha Mirpetah Mushtaid den Garten mit den Gebäuden darin errichtet hat. Sein wirklicher Name war Mujtahid, was auf Persisch den höchsten Geistlichen bezeichnet. Er ist vor der damaligen Regierung in Persien geflohen und hat sich im Vorort von Tiflis niedergelassen, wo er den Garten angelegt hat. Für dessen Bewässerung hat er einen Kanal aus dem Fluss Kura bauen lassen. Die deutschen Siedler, die in der Nähe lebten, konnten den Kanal gegen Bezahlung nutzen. Später, um das Jahr 1828 baute sich Mushtaid einen Palast und lebte glücklich und unbesorgt mit seiner jungen Frau. Leider ist sie früh verstorben und wurde im Garten begraben. Nach einiger Zeit kehrte Mushtaid in seine Heimat zurück und verkaufte 1853 den Garten an die Verwaltung von Tiflis zur öffentlichen Nutzung.

Lasst uns nun den heutigen Garten Mushtaid gemeinsam betrachten. Was ist erhalten geblieben? Der zweistöckige Palast von Mushtaid mit dem angrenzenden länglichen Holzgebäude, das damals eins der populärsten Restaurants von Tiflis gewesen sein soll; die offene Theaterbühne, vor der unser großer Maler Pirosmiani, der im Leben verlassen und nach dem Tod von der ganzen Welt anerkannt wurde (ich weiß nicht, warum das so geschieht), eine Million Rosen der Schauspielerin Margarita darbrachte. Das verzierte sommerliche Miniaturtheater gibt es nicht mehr, es ist einem Feuer zum Opfer gefallen. Ich erinnere mich noch an diesen Tag im Sommer 1981, als ich am Morgen dem Brand zusah, neben mir der Gärtner Schambe, der erste farbige Bürger von Tiflis mit einem Wasserschlauch in der Hand. Er stand da mit seinen breiten Schultern und weinte heimliche Tränen. Tiflis war auch für ihn seine Heimatstadt. Er wurde als Kind aus dem fernen Afrika hierhergebracht,



der Kleine verliebte sich in die Stadt und auch die Stadt hatte ihn lieb. Als Teenager hat er sogar im Film „Rote Teufelchen“ in einer der Hauptrollen gespielt; später leitete er die 2. Abteilung der Feuerwehr von Didube. Wer weiß, wie viele schöne Häuser er vor einem Feuer gerettet haben soll. Vermutlich gab er so der Stadt die Liebe zurück, die Tiflis ihm so reichlich und unentgeltlich schenkte.

Auch der Fallschirm ist verschwunden mit seinem Turm, aus dem ich immer springen wollte, mich aber niemals getraut habe. Ich hatte wahrscheinlich Angst, ähnlich wie Ende des XIX. Jahrhunderts die Passanten, die vom französischen Piloten eingeladen wurden, in seinem Luftballon über Tiflis zu fliegen. Da er niemanden für einen Spazierflug gewinnen konnte, nahm er verärgert seinen Esel, setzte ihn in den Korb, flog mit ihm zusammen über den blauen Himmel und landete im Schwefelbäderviertel. Gleich nach der Landung ist der Esel wie verrückt Richtung Flussufer gerast. Die Zeitungen berichteten am 19. Dezember 1893: „Als die ganze Stadt Tiflis dem Luftballon und dem darin sitzenden Esel folgte, lag der große georgische Schriftsteller Alexandre Kazbegi im Michaelskrankenhaus im Sterben“ (das Michaelskrankenhaus wurde 1868 im damaligen Neu-Tiflis gebaut).

Prediger Temur Bardawelidze



Im Alter von 74 Jahren ist unerwartet **LJUBOW FADEEWA** durch Herzversagen aus dem Leben geschieden. Mehr als 20 Jahre lang war sie Gemeindeglied der Friedensgemeinde in Rustawi. Sie konnte sich ein Leben ohne Kirche nicht vorstellen. Ljuba war ein aktives Mitglied des Frauenkreises, sie nahm mehr als einmal an den Frauenseminaren in Kwareli teil. Sie arbeitete im Stahlwerk in Rustawi und förderte immer die guten Beziehungen und die Freundschaft zwischen den Mitarbeitern. Ljuba war eine sehr tatkräftige, herzliche und lebensfrohe Person. Wir behalten unsere Ljuba in ehrenvollem Andenken. Sie wird für immer in unseren Herzen und in der Geschichte unserer Kirche bleiben.

Gajane Melkonjan

LEHRER STERBEN NICHT



*Lehrer werden niemals ganz sterben
ihre Seele wird ewiges Leben ererben!
Ihre Sterne glänzen im Dunkeln,
in der Stille sie für uns funkeln
ihre LIEBE wird niemals enden...*

Ein wunderbarer Mensch, eine hervorragende Lehrerin, unsere liebe **Nana Wachtangowna Kurzikidse** ist von uns gegangen.

Mehr als 20 Jahre lang arbeitete sie als Deutschlehrerin in der Evangelisch-Lutherischen Friedenskirche in der Stadt Rustawi. Sie war ein außergewöhnlich heiterer Mensch, freundlich, verständnisvoll, aufmerksam gegenüber den Kollegen, eine wirkliche LEHRERIN, die die Kinder und ihre Arbeit liebte. Wieviel Hingabe hat sie in jeden ihrer Schüler gelegt! Viele können den Tod der geliebten Lehrerin bis heute nicht begreifen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche sprechen den Freunden und Verwandten von Nana Wachtangowna ihr aufrichtiges Beileid aus. Ihr Andenken wird für immer in den Herzen ihrer Schüler, der Kollegen und der Eltern bewahrt bleiben.

Anna Abschilawa

ნოემბრის თვის ლოზუნგი

უფალა წარმართოს თქვენი გულები ღვთის სიყვარულისა და ქრისტეს მოთმინებისაჲს

2. თესალონიკელთა მიმართ 3, 5

**ქვირფასო მკითხველო,
ქვირფასო დებო და ძმებო,**

ნოემბრის თვისთვის განკუთვნილი სიტყვების ცენტრალურ ნაწილს ღვთის სიყვარული და ქრისტეს მოლოდინი წარმოადგენს.

მოლოდინი უცნაური რამეა. ჩემს 4 წლის შვილიშვილს ძალიან უჭირს მოთმენა, როცა თამაშის დაწყებას ელოდება, მერე კი დრო სწრაფად გადის და ცუდ ხასიათზე დგება, როცა თამაში მთავრდება. სულ სხვანაირადაა საქმე მისი 10-წლიანი შესვენების შემთხვევაში. ეს დრო მისთვის მტკივნეულად იწელება და ბოლოს გახარებულია, როცა სიწყნარის დარვევის უფლება ეძლევა.

ჩვენ, უფროსები როგორ ვიტანთ ღოდინს? ქრისტეს მოლოდინს? მოთმინებით თუ მოთმინების გარეშე? მე პირადად ორივენაირი ღოდინი გამომიცდია. როცა ცხოვრება კარგად მიდის და კმაყოფილი ვარ, მაშინ უფლის მეორედ მოსვლას მოთმინებით ველი. მაგრამ თუ ცუდად ვარ ან დიდია გასაჭირი, მაშინ მოუთმენლად ველი ქრისტეს მოსვლას. საშობაო სიმღერაში “მაცხოვარი ზეცის კარს შეაღებს, ზეციდან ჩამოეშვება. . . აქ დიდ გასაჭირში, თვალწინ მარადიული სიკვდილით. მოდი, მიგემართე ძლიერი ხელით გასაჭირიდან სამშობლოში“ ეს მონატრება ნათელზე ნათელი ხდება.

თუმცა ამ სიტყვებში ჩვენ მოქმედი პირები როდი ვართ. ჩვენ არ ვწყვეტთ, მოლოდინი საჩქაროა თუ ჯერ არ ჩქარობს, არამედ უფალი იესო ქრისტე. მან ჩვენი გულები მოლოდინისთვის უნდა წარმართოს. ჩვენგან არაფრის გაკეთება არ არის საჭირო.

ბერძნული სიტყვა „წარმართვა“ პირდაპირ თარგმანში ნიშნავს „გამართვას, მართვას“. ანუ იესო ქრისტეს ჩვენი გულების მართვა სწადია, გასწორება, როცა მოუთმენლობა გვიპყრობს, მარცხნივ და მარჯვნივ ვიწყებთ ყურებას და არ ვიცით, გზა საით წაგვიყვანს.

და თუ ჩემი გული ქრისტეს მოლოდინისკენაა მიმართული, მაშინ დასაწყისში ნახსენები ღვთის სიყვარული ავტომატურად მოდის ჩვენთან. მოლოდინის გაძლება ასე უფრო იოლია – ღვთის სიყვარულის თანხმობის მიღებით. იმის რწმენით, რომ ის უდიდეს განსაცდელშიც ჩვენს გვერდით იქნება. რომ დაგვეხმარება, როცა კარგად არ ვივარძნობთ თავს. როცა დაცემულებს ფეხზე წამოგვაყენებს.

მოლოდინი ფუჭად დახარჯული დრო არ უნდა იყოს, როგორც მას ჩემი შვილიშვილი აღიქვამს, არამედ ღვთის სიყვარულით აღსავსე საქმეების კეთების დრო. ერთმანეთის გვერდში დგომა, ერთმანეთის დახმარება, ერთმანეთის გამხსნევება და ერთმანეთისთვის სიკეთით სავსე სიტყვების თქმა.

გულში ღვთის სიყვარულით შევძლებთ მოთმინებით ველოდოთ იმას, ვინც კარგ და ცუდ დღეებში მოვა ჩვენთან. ძე ღვთისა მუდამ ჩვენს გვერდითაა, ეს გამორჩეულად უნდა გვიხაროდეს შობის პერიოდში.

საეკლესიო მრჩეველი კლაუს რიტი, შტუტგარტი

ცვლილებები სელუს ხელმოკვანელობაში და სინოდის სხდომა

საქართველოსა და სამხრეთ კავკასიის ევანგელიურ-სლუთერული ეკლესიის (სელე) ეპისკოპოსი მარკუს შოხი აირჩიეს ვიურტემბერგის სამხარეო ეკლესიის როიტლინგენის პრელატურის პრელატად (რეგიონალურ ეპისკოპოსად). როიტლინგენის პრელატურა მოიცავს 12 საეკლესიო ოლქს 392 საეკლესიო სამრევლოთი და 598 000-მდე მრევლის წევრით. ამ თანამდებობას მარკუს შოხი 2022 წლის გაზაფხულიდან დაიკავებს, მანამდე კი თბილისში გააგრძელებს მსახურებას ეპისკოპოსის რანგში.

სინოდის პრეზიდიუმმა გადაწყვიტა, თხოვნით მიმართოს ვიურტემბერგის სამხარეო ეკლესიას, რათა მან კავკასიაში მოავლინოს პასტორი ეპისკოპოსის მოვალეობის შესასრულებლად. ვიურტემბერგის სამხარეო ეკლესიამ დააკმაყოფილა ეს თხოვნა და დაავალა პასტორ როლფ ბარაისს მსახურების შესრულება სელე-ში. ამის შემდეგ სინოდის პრეზიდიუმმა აირჩია პასტორი როლფ ბარაისი საეპისკოპოსო ვიზიტატორად, და სინოდმა თავის სხდომაზე 4 დეკემბერს



დაამტკიცა პრეზიდენტის ეს გადაწყვეტილება. პასტორი როლფ ბარაისი 2022 წლის 1 მაისს შეუდგება მოვალეობის შესრულებას, როგორც ეს გათვალისწინებულია ეკლესიის წესდებაში ეპისკოპოსის მსახურების შესახებ. “ძალიან მიხარია, რომ ჩემი საქმის გამგრძელებელი ვიპოვეთ”, აღნიშნა ეპისკოპოსმა მარკუს შოხმა, რომელიც 2022 წლის გაზაფხულზე ვიურტემბერგის სამხარეო ეკლესიას დაუბრუნდება. “ეს საშუალებას მოგვცემს, მარტივად და კარგად გადავლახოთ გარდამავალი პერიოდი და საქმეების გადაბარება, სინოდს და სამრევლოებს

კი შესაძლებლობა მიეცემათ, აუჩქარებლად გაეცნონ საეპისკოპოსო ვიზიტატორს მის ეპისკოპოსის პოსტზე არჩევამდე”.

როლფ ბარაისი ვიურტემბერგის ევანგელიური სამხარეო ეკლესიის პასტორია და ამჟამად სანახევროდ ჰაიდენჰაიმის/ბრენცის საეკლესიო ოლქის მრევლის პასტორია, სანახევროდ კი გერმანიის ევანგელიური საყვირების საზოგადოების თავმჯდომარე. ჰყავს მეუღლე და 15-29 წლის ასაკის 5 შვილი. მართალია, ოჯახი საქართველოში საცხოვრებლად ვერ გადმოვა, თუმცა “ოჯახის მრჩეველთა საბჭომ მოიწონა ჩემი კანდიდატურა სელეში მსახურებისთვის”, თქვა ბარაისმა.

კორონავირუსის პანდემიის გამო სელეს სინოდის სხდომა 2 წლის შემდეგ პირველად ჩატარდა 2021 წლის 4 დეკემბერს. სამწუხაროდ დასწრება ვერ შეძლეს საქართველოს ფარგლებს გარეთ მდებარე სამრევლოების წარმომადგენლებმა. სინოდმა მიიღო 2022 წლის ბიუჯეტი და ამასთანავე გასული ორი წლის ფინანსური ანგარიში განიხილა.

რედაქცია

საოჯახო კონფერენცია ქობულეთში

არლო კოლოდის რომანის ”პინოქიოს თავგადასავლის” ბიბლიური მოტივები გახლდათ წლევანდელი საოჯახო კონფერენციის უჩვეულო და საინტერესო თემა. ის 6-15 სექტემბერს გაიმართა ქობულეთში და ესწრებოდა 7 ოჯახი თბილისიდან და რუსთავიდან 7 უფროსითა და 3-დან 17 წლამდე ასაკის 14 ბავშვით. კონფერენციას უძღვებოდნენ პასტორი ირინა სოლეი და თბილისის შერიგების ეკლესიის საკვირაო სკოლის პედაგოგი ირინა მამისაშვილი.

პირველ სადამოს ყველამ ერთად ვუყურეთ ვოლტ დისნეის ანიმაციურ ფილმს “პინოქიოს თავგადასავალს”, რათა შემდეგ ყოველ დღე გაეყოლოდით ამ ზღაპრის გმირებს და შესაბამისი ბიბლიური ისტორიები მოგვეძებნა. ხისგან ადამიანის შექმნამ ბიბლიის დაბადების წიგნში ღმერთის მიერ ადამიანის შექმნის ისტორია გაგვახსენა. ღმერთმა ადამიანი თიხისგან შექმნა და სული შთაბერა, რათა ის ამგვარად სულიერი არსება გამხდარიყო. ასე გამოთავა თამაშების მოხსენება ოსტატმა ჯეპეტომ პინოქიო ხის ნაჭრისგან და სიცოცხლე შთაბერა მას შემდეგ, რაც ღვთის გზავნილი ფეია მას ჯადოსნური ჯოხით შეეხო. ჯეპეტომ პინოქიო თავის შეგირდად შექმნა, რომ მას სიმღერა, ცეკვა და ადამიანებისთვის სიხარულის და სიამოვნების მინიჭება უძღვებოდა. ღმერთმა ადამიანი თავის დამხმარედ შექმნა, რათა მან დედამიწა სიმდიდრით და სილამაზით გაავსოს და დაიცვას ადამიანების გასახარებლად და ღმერთის სადიდებლად. ბოლოს მშობლებმა და ბავშვებმა სიხარულით გამოძერწეს თიხის მხიარული ადამიანები და ცხოველები.

შემდეგი ისტორია იმას შეეხებოდა, თუ როგორ უყიდა კეთილმა და მზრუნველმა ჯეპეტომ თავის შვილ პინოქიოს ანბანი და სკოლაში გააგზავნა, სადაც ბავშვები საჭირო ცოდნას იძენენ. სხვადასხვა მნიშვნელოვანი მოვლენის ცოდნის გარდა ადამიანს სჭირდება იმის ცოდნაც, თუ როგორ იცხოვროს სხვებთან და საკუთარ თავთან ჰარმონიაში. აქ გავიხსენეთ ღმერთის მიერ მოსესთვის მიცემული ათი მცნება და ბავშვებთან და მშობლებთან ერთად იმაზე ვისაუბრეთ, რისთვის გვჭირდება ეს მცნებები. მარტივი მაგალითია ის “მცნებები” ან წესები, რომლებიც ყველა ოჯახში არსებობს და რომელსაც თაობები იცავს. ჩვენ ვთხოვეთ ბავშვებს და

მათ მშობლებს, ჩამოეწერათ ოჯახური ტრადიციები, რამაც თვალნათლივ დაგვანახა, როგორ გადადის ჩვენს ოჯახებში ტრადიციები თაობიდან თაობამდე.

“პინოქიოში” ერთი ხმაურიანი პერსონაჟია, კალია, რომელიც სინდისს ასახიერებს ანუ ღმერთის ხმას ადამიანში. ის ეუბნება, რა არის კარგი და რა არის ცუდი. კალია პინოქიოს ნამდვილი მეგობარი იყო, ყველგან დაყვებოდა და შეცდომებისგან იცავდა. ასე დაგვეყვება ღმერთიც ყველა გზაზე და გამოცდების ჩაბარებისას გვხელმძღვანელობს. პინოქიოსაც მრავალი გამოცდის ჩაბარება მოუწია. ის სხვადასხვა ძალების მმართველობის ქვეშ მოხვდა, რომელსაც ეშმაკი კატა და მეღია განასახიერებდნენ, თავს პინოქიოს მეგობრებად ასახიერებდნენ და სინამდვილეში კი მისი მამისგან და სახლისგან შორს გატყუებას ცდილობდნენ. იმათ გამო ლამის ვირად გადაიქცა, რაც ადამიანურობის სამუდამოდ დაკარგვის ტოლფასი იქნებოდა. ასე დაემართა შეცდომილ ძესაც იესოს ცნობილ იგავში, მამა რომ მიატოვა და სულ უფრო მეტი შესცოდა, ისე რომ ბოლოს ლამის ღორს დაემსგავსა. თუმცა შეცდომილი ძის მსგავსად მონანიება და ღმერთთან, მამასთან დაბრუნება არასოდესაა გვიან. ჩვენ ეს იგავი სცენაზე გავითამაშეთ და ყველა ოჯახს მივეცით შანსი, რემბრანდტის ცნობილი ნახატის “ქე შეცდომილის



დაბრუნების” რეპროდუქცია გაეფერადებინა, რათა გაეგო შენდობის და სიყვარულის ძალა, რომელიც დაბრუნებულ და ღვთის ანუ მამის წინ მუხლებზე დაჩოქილ ძეს ელოდება.

პინოქიოს ბოლო გამოცდამ გაგვახსენა წინასწარმეტყველ იონას ამბავი, რომელიც ღვთისადმი დაუმორჩილებლობის გამო ზვიგენის მუცელში მოხვდა. პინოქიო, რომელიც სინანულით ეძებდა მამამის ჯეპეტოს, ასევე აღმოჩნდა ზვიგენის მუცელში და ის მონანიების სურვილით შეპყრობილი იონას მსგავსად გადაარჩინეს. ეპისკოპოსმა შოხმა ამ ისტორიის თვალსაჩინოდ წარმოსადგენად მოძრავი თალი გადმოგვცა ფიგურებიანად, რისთვისაც მისი ძალიან მადლობელი ვართ. მშობლებმა და ბავშვებმა დიდი მონდომებით დაამზადეს თოჯინა სახელად პინოქიო. ყოველ დღე ჩნდებოდა ხელგარჯილობის, ხატვის და თამაშის ახალი იდეები, საღამოობით კი ანიმაციურ ფილმებს ვუყურებდით ბიბლიურ თემებზე.

პინოქიოს ხის თოჯინისგან ბოლოს ნამდვილი, ცოცხალი ბიჭუნა დადგა. ამით ცნობილმა ზღაპარმა ჩვენთვის ახალი, ღრმა მნიშვნელობა შეიძინა: ადამიანს რთული განსაცდელებით სავსე გზის გავლა უწევს; გზის, რომელიც მას ღმერთთან მიიყვანს და ღვთის ნების შესაბამისად შექმნილ ადამიანად აქცევს.

პასტორი ირინა სოლეი

მშობლების და შვილების საშემოდგომო კონფერენცია ქობულეთში რუსთაველი და თბილისელი ოჯახებისთვის წლის მთავარ მოვლენად იქცა. ყველა მონაწილე გამუდმებით ღოცულობდა კონფერენციის წარმატებით ჩატარებისთვის და ყველას ჯანმრთელობისთვის. პასტორი ირინა სოლეი და პედაგოგი ირინა მამისაშვილი გულდასმით ემზადებოდნენ. თემა სიურპრიზი იყო: კარლო კოლოდის წიგნი “პინოქიოს თავგადასავალი” და ბიბლია. კონფერენციაზე ის იმდენად საინტერესოდ განვიხილეთ, რომ სულ მახსენდება.

კონფერენციის პროგრამის შემეცნებითმა და გასართობმა პუნქტებმა ბავშვებს შესაძლებლობა მისცა, აქტიურად ჩართულიყვნენ დისკუსიებში და ახალი ცოდნა შეეძინათ. ბავშვების და მათი მშობლების დამზადებული ნაკეთობებით დღემდე მორთულია რუსთავის საკვირაო სკოლის კედლები და ბედნიერ დღეებს გვახსენებს. თავიდან წვიმიანი დარი



იღვა, თუმცა ამან იმედიან განწყობას ვერაფერი დააკლო. პირიქით, წვიმის წვეთებისგან დამცავი სახურავის ქვეშ ბავშვები და მშობლები კიდევ უფრო დაახლოვდნენ. მზიანმა დღეებმაც არ დააყოვნა და ორ დღეში ზღვაში ჩავხტით. დიდი სიამოვნება მოგვანიჭა ექსკურსიამ ციხისძირში, სუბტროპიკული მცენარეების ნაკრძალში, რომელიც მანქანით 20 წუთის სავალზეა. პროექტი ამ შთამბეჭდავ ადგილს ძველი ციხესიმაგრის კედლებით, კლდეებითა და ზღვით, ალბათ ლექსებს მიუძღვნიდნენ.

ყველა მონაწილის სახელით მინდა მადლობა ვუთხრა ჩვენს ეკლესიას და სპონსორებს ამერიკის ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიიდან საოჯახო კონფერენციის ორგანიზებისა და მისი დაფინანსებისთვის და იმედი ვიქონიო, რომ ის მომავალ წელსაც ჩატარდება.

გაიანა მელქონიანი

თაობათა სახე

საქართველოსა და სამხრეთ კავკასიის ევანგელიურ-სლუთერულ ეკლესიას და ჰომბურგის საარპფალც-გიმნაზიას 2002 წლიდან აქვთ ერთობლივი გაცვლითი პროგრამა, რომლის მიზანია გერმანია-საქართველოს კულტურული კავშირების გამყარება და საერთო ისტორიული წარსულის კვლევა. პროექტში მონაწილეობენ 16-18 წლის ახალგაზრდები გერმანიიდან და საქართველოდან. კოვიდ-სიტუაციის გამო 2020 წელს აქტივობების ფიზიკური ნაწილი ჩაიშალა. გადაწყდა 2021 წლისთვის პროგრამის ონლაინ სივრცეში გადატანა და საერთო ფოტო-პროექტის ჩატარება, რომლის თემაც იქნებოდა „თაობათა სახე“.

საქართველოს მხრიდან ახალგაზრდების ამ თემის ინტერპრეტაცია იყო ჭიათურის და ფოთის გადაღება - იმ ქალაქების, რომლებიც საკუთარ თავში აერთიანებენ ისტორიას, განსაკუთრებით კი ახლო წარსულის - ინდუსტრიული რევოლუციის მემკვიდრეობას. დღეს კი ჭიათურა მივიწყებული და მიტოვებული, საკუთარი თავის ამარა დატოვებული არის და დღევანდელი საქართველოსთვის მხოლოდ ფულის საბადოებს წარმოადგენს.

შესაძლოა ჭიათურაც და ფოთიც სამომავლოდ იქცნენ ტურისტულ ცენტრებად, მათი უნიკალური განლაგების თუ





საოცარი ბუნების გამო, შესაძლოა იქ მყოფმა ისტორიულმა ძეგლებმა მიიზიდოს ვინმე. თუმცა დღეს ჭიათურა თითქოს დროშია გაჩერებული და ქალაქის ცენტრში გახსნილ სუპერმარკეტს თუ არ ჩავთვლით, ისევე გამოიყურება, როგორც 30-40 წლის წინ. ქუჩებში ძალიან ცოტა ახალგაზრდა დადის. მაგრამ...

იმედი! იმედი ყველგან ცოცხლობს. რომ არა ის, ჩვენს ცხოვრებას ან ამ კვლევას აზრი არ ექნებოდა. ფოთში ყოფნისას ფიჩორი-პალიასტომი აღიარებულ იქნა იუნესკოს მემკვიდრეობის ძეგლად. ორივე ქალაქში ფუნქციონირებს თეატრი და რკინიგზა... ძალიან ცოტაა საჭირო, რომ ამ ადგილებში სიცოცხლე დაბრუნდეს! ოდნავი ყურადღება და ყველაფერი გამოვა!

ჩამოსვლა ამ ადგილებში ორმა ობიექტმა - პორტმა და საბადოებმა გადაგვაწყვეტინა. მაგრამ ფეხით ხეტიალის დროს მრავალ საინტერესო რამეს გადავაწყვდით, რის შესახებაც ვეცდებით მოგიყვეთ გამოფენაზე, რომელიც ახლო მომავალში გაიმართება.

დავით ჯანდიერი

გულმოწყალების აქცია

2021 წლის ოქტომბერში ზალტეცის-სახლის თანამშრომლის ხათუნა წკრიალაშვილის წყალობით კონტაქტი დავამყარეთ ნატო სოფრომბაქესთან, არასამთავრობო ორგანიზაციის „ქალები სამართლიანობისთვის“ თავმჯდომარესთან, რომელთან ერთადაც ეკლესიაში და დიაკონიაში გულმოწყალების რამდენიმე აქცია ჩავატარეთ. პირველი ჰუმანიტარული დახმარება ტანსაცმლის, თეთრეულის, ჰიგიენური საფენების და სხვა ნივთების სახით ზალტეცის სახლის ბინადრებსა და თანამშრომლებს დაურიგდათ. კარგი დასაწყისი იყო.

ამას მოჰყვა სხვა აქციები, რომლებმაც არა მხოლოდ თბილისის, არამედ რუსთავის, ბოლნისის, ბორჯომის და გარდაბნის მრევლის წევრები გაახარა. განსაკუთრებით გვინდა გამოვყოთ თბილისის, ბოლნისის და რუსთავის საკვირაო სკოლებში ჩატარებული აქციები. მათ ქალბატონი ნატოც ესწრებოდა და თავის და ორგანიზაციის საქმიანობაზე გვიყვებოდა. ბავშვებს კეთილ საქმეებზე და გულმოწყალებაზე ვესაუბრეთ, შემდეგ კი საჩუქრები დავურიგეთ, მათაც მყის მოირგეს სპორტულები და ქვედაკაბები და ერთმანეთს უზიარებდნენ შთაბეჭდილებებს. თბილისის საკვირაო სკოლის პედაგოგებმა მადლიერებით მიიღეს ხელსაქმისთვის საჭირო მასალა: მაკრატლები, ფერადი ქაღალდები, წებოები – არაჩვეულებრივი საჩუქრები, რომლითაც საშობაოდ ვიმუშავებთ.

შინ მოვლის სამსახურმა ნატო სოფრომბაქესთან ერთად 13 სოციალურად დაუცველი ადამიანი მოინახულა და





სახუქრად გადასცა თეთრეული, თბილი ტანსაცმელი და სხვა საგნები. დახმარება მიიღო ოჯახის ყველა წევრმა ბავშვების ჩათვლით. ტანსაცმლით სავსე ყუთები გავაგზავნეთ შინ მოვლის სამსახურის დუშეთის ფილიალშიც. რთულია იმ სიხარულის გადმოცემა, რომელიც ამ დახმარების მიღებამ მიანიჭა ადამიანებს. მათ სახეზე იკითხებოდა გაოცება და აღფრთივანება, რომლებიც სიტყვებზე უფრო მეტყველი იყო. შინ მოვლის სამსახურის თანამშრომლების გარდერობსაც შეემატა ახალი ნივთები.

ბორჯომში აქცია გასცდა მრევლის ფარგლებს, ამის შესახებ მრევლის თავმჯდომარე ნანა კაპანაძე გვიამბობს: *“ჩვენც მივიღეთ ქალაქ ბორჯომში და ბორჯომის რაიონის სოფლებში მცხოვრები მოსახლეობისათვის პუმანიტარული ტვირთი: ტანსაცმელი, ფეხსაცმელი, თეთრეული, თბილი საბნები და სხვა საჩუქრები. მიღებული ტვირთი დავახარისხეთ საჭიროების შესაბამისად და რამოდენიმე დღის განმავლობაში გადავეცით მრავალშვილიან და სოციალურად დაუცველ ოჯახებს, ასევე ბორჯომის უმწეოთა უფასო სასადილოს 260 ბენეფიციარს. საკვირაო სკოლის ბავშვები გავახარეთ სასკოლო ნივთებით, სპორტული და გასართობი ფორმებით”*.

უფალი ამბობს: *“რითაც შეეწიეთ ერთს ამ ჩემს მცირე ძმათაგანს, იმით მე შემეწიეთ“* (მათე 25,40). ეს სიტყვები არასოდეს უნდა დავივიწყოთ და გულმოწყალებაზე ფიქრით მუდამ კეთილი საქმეები უნდა ვაკეთოთ. ძვირფასო ნატო! დიდი მადლობა ამ კოლოსალური შრომისთვის, ძალისხმევისთვის, ყურადღებისა და სიტბოსთვის, რომელსაც ადამიანებს უწილადებთ. ჩვენი სამრევლოების, ზღტეტის სახლის მაცხოვრებლების და პაციენტების, შინ მოვლის სამსახურის თანამშრომლების, საკვირაო სკოლის პედაგოგების და ბავშვების სახელით უდიდეს მადლობას მოგახსენებთ. ღმერთი იყოს თქვენი მფარველი!

მადონა ურკევიჩი, ელენა ილინეცი

ბავშვთა უფლებათა კოდექსი

ნოემბრის დასაწყისში რელიგიათა სახელმწიფო სააგენტომ დაპატიჟა ჩვენი ეკლესია მათ და UNICEF-ის საერთო ღონისძიებაზე ბავშვთა უფლებების თემაზე. ფორმატი ჩემთვის საბოლოოდ დაუდგენელი დარჩა: იყო ეს ტრენინგი, სემინარი თუ სამუშაო შეხვედრა... ჩვენთან მიღებულია და ყველაფერს ტრენინგს ეძახიან. შეხვედრაზე ჩემი მონაწილეობა რესპუბლიკის მოედნიდან დაიწყო, როდესაც მე და ბატონი თემურ ბარდაველიძე უზარმაზარ ცარიელ ავტობუსში ჩავსხედით. მაშინვე გამიჩნდა პირველი შეკითხვა, რა საჭირო იყო ამხელა ავტობუსის დაქირავება, როდესაც მინივენის საკმარისი იქნებოდა. აქვე შეგახსენებთ, რომ ამავე UNICEF-ის კვლევის თანახმად, საქართველოში ყოველი მესხეთე ბავშვი შიმშილობს. ჩაკედით „ბორჯომი ლიკანში“ - ეს ხუთ-ვარსკვლავიანი სასტუმროა, ნომრის ღირებულება 200-300 ლარი. მოგახსენებთ, რომ ბორჯომში უამრავი სხვა კარგი სასტუმროცაა უფრო ადეკვატური ფასებით - ყოველი მესხეთე ბავშვი ხომ შიმშილობს!

დილას ბატონ თემურის და მე დაგვემატა ნანა კაპანაძე, ბორჯომის სამრევლოს საბჭოს თავმჯდომარე. შევეუდექით სწავლის პროცესს. ერთად შევიკრიბეთ ყველა რელიგიის ახალგაზრდებთან და ბავშვებთან მომუშავე ლიდერები. რელიგიის საკითხთა სახელმწიფო სააგენტოს ხელმძღვანელს ზაზა ვაშაყმაძეს დავეალა გაცნობითი სესიის ხელმძღვანელობა, მაგრამ იქედან ისე წამოვედი, სახელიც კი არ გამიგია არავისი. რატომ?! იმიტომ რომ ასე წარგვადგინეს: ეს არის ლუთერული ეკლესია, ეს... თითქოს სახელები არ გვჭირდებოდეს და მხოლოდ ეკლესიები ვიყოთ!

ბავშვთა ფონდის წარმომადგენელმა ხასან ხალილიმ წარმოვიდგინა ისტორიული ექსკურსი. შეკითხვაზე, რატომ გვჭირდება ბავშვთა დაცვა, არავინ საუბრობს სიყვარულზე. იკვეთება, რომ მონაწილეთა დიდი ნაწილი საკმაოდ ავტორიტარული აღზრდის მომხრეა. სესია ჯამში ძალიან საინტერესო და კარგად ორგანიზებული იყო. გვქონდა აზრების გაცვლის და მსჯელობის საშუალება. გავიგეთ, რომ ბავშვის უფლებათა კონვენცია სავალდებულო დოკუმენტია ყველა სახელმწიფოსთვის, რომელმაც ხელი მოაწერა მას. საქართველო მის დაცვას ვერ ან არ ახერხებს - კვლავაც შეგახსენებთ, რომ აქ ყოველი მესხეთე ბავშვი შიმშილობს.



მაგრამ, ამის მიუხედავად, მივიღეთ ბავშვთა უფლებების კოდექსი, რომელიც უფრო გაფართოებულია და მის თანახმად ვაღდეულები ვართ, უფრო კარგად ვიზრუნოთ ბავშვთა უფლებებზე. იცით, ეს რას ჰგავს? ბანკში სესხი რომ გაქვს, ვერ იხდი და ბანკი გეუბნება: აიღე კიდევ ერთი სესხი, უფრო მეტი ოდენობით და ძველი გადაფარე. და ამის მერე შენც მიდიხარ და ტრაბახობ მეგობრებში: „აი, უფრო დიდი სესხი მომცეს“.

ამ ყოველივეს გააზრების შემდეგ მე და ბატონი თემური მივსერიწობთ სასტუმროს ტერიტორიაზე, რომელიც ოდესღაც რუსეთის იმპერატორის რეზიდენცია იყო. ცნობილი რომანოვების სასახლე ეზოს ბოლოშია, ლეგენდები დადის, ვის ეკუთვნის ის. ჩვენთვის, საზოგადოებისთვის ცნობილია, რომ მისი რესტავრაცია 2018 წელს დაანონსდა, ჩატარდა გრანდიოზული პრეზენტაცია და... ერთადერთი, რაც შეგიძლიათ ნახოთ მისვლისას 3-ენოვანი წარწერაა: „ეზოში ძაღლია და ის იკბინება“. ხუმრობა არ გეგონოთ.

სამწუხაროა, რომ ძირითადად არც მსგავს ღონისძიებებს აქვს განსაკუთრებული შედეგი და, ზოგადად, მეუცნაურება ამდენი ფულის ასე ხარჯვა. ჩვენ აგერ 3000 ლარად ყოველ ბანაკში ბავშვების ცხოვრებას ვცვლით, ამას თამამად ვამბობ! თუმცა ჩვენც ხომ არ გაგვიკეთებია ბანაკი უკვე ორი წელია! არა-და იმედი მქონდა, რაღაც სასარგებლოს ვაკეთებ-მეთქი. ამ სტატიის წერას რომ დავამთავრებ, წავალ, ვილოცებ, ეგებ უფალმა გადმოგვხედოს.

დავით ჯანდიერი

unicef



სემინარი ბავშვთა უფლებების დაცვის შესახებ

2021 წლის 1-2 ნოემბერს თემურ ბარდაველიძესთან და დავით ჯანდიერთან ერთად ვესწრებოდი სემინარს, როგორც ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის წარმომადგენელი. სემინარზე, რომელსაც უძღვებოდნენ გაეროს ბავშვთა ფონდის დირექტორი საქართველოში დოქ. ხასან ხალილი და რელიგიის საკითხთა სახელმწიფო სააგენტოს ხელმძღვანელი ზაზა ვაშაყმაძე, წარმოდგენილი იყო სხვადასხვა რელიგიური დენომინაციები.



მოვისმინეთ საინტერესო მოხსენებები, მათ შორის, ფსიქოლოგ ქეთევან თავართქილაძის მოხსენება ბავშვთა განვითარების საფეხურებზე. გაიმართა ასევე დისკუსიები. გაეროს ბავშვთა ფონდის ბავშვთა დაცვის სპეციალისტმა ნონა ციხელაშვილმა ისაუბრა ბავშვთა მიმართ ძალადობაზე და ინტერნეტ სივრცეში ძალადობის პრევენციაზე. საინტერესო იყო გამოსვლები ბავშვის უფლებათა კონვენციაზე და ისტორიულ ჭრილში ბავშვთა უფლებებზე. გაეროს ბავშვთა ფონდის მართლმსაჯულების პროგრამის ხელმძღვანელმა თეონა კუჭავამ გაგვაცნო საქართველოს ბავშვის უფლებათა კოდექსში გათვალისწინებული ბავშვთა

დაცვის მექანიზმები. მოწვეული იყო იაშვილის ბავშვთა კლინიკის დირექტორი ივანე ჩხაიძე, რომელმაც ისაუბრა ბავშვების და ახალგაზრდების დაცვაზე კოვიდ-პანდემიის პირობებში.

ამ საკითხებთან დაკავშირებით კარგი იქნება სამრევლოებში სემინარის ჩატარება და ამ მნიშვნელოვანი ინფორმაციის გაცნობა.

სურათზე: ნანა კაპანაძე და დოქ. ხასან ხალილი

ნანა კაპანაძე

დაბერების უსახეობა

ძველი აღთქმის ტექსტი დაბერების უსახეობა ეკლესიასტეს ძმე-12-ე თავიდან, რომლის გარშემოც 17 ოქტომბერს, კვირას რუსთავსა და გარდაბანში ვიქადაგე, ჩემთვის დღესაც აქტუალურია, როცა ბერლინში საწერ მაგიდას ვუზივარ. ამის მიზეზი არა მხოლოდ ჩემი „ბიბლიური ასაკია“ (ფსალმუნი 89, 10). ჩემზე დღემდე საოცარ შთაბეჭდილებას ახდენს 3000 წლის წინ მქადაგებლის მიერ დაწერილი ამ სიტყვების ძალა. უკიდევანო დროებამ განვლო, უთვალავი მოვლენა მოხდა, ბევრი რამ შეიცვალა, ჩვენ, ადამიანები კი უცვლელები დავრჩით და უცვლელი დარჩა ის მთავარი შეკითხვებიც, რომლებიც მუდამ გვაწუხებს: საიდან მოვდივართ? საით მივდივართ? რაში მდგომარეობს ჩვენი არსებობის აზრი დასაბამსა და დასასრულს შორის? კაცობრიობა ერთია დროსა და სივრცეში, ადამიანს დღესაც იგივე შეკითხვები აქვს საკუთარი თავის და ღმერთის მიმართ, რომლებიც 3000 წლის წინ ჰქონდა. მანუგეშებელი შეგრძნება!

ეკლესიასტეც, ჩვენს მსგავსად, დაბერებასთან მიმართებაში სვამს ამ შეკითხვებს ცხოვრების იმ ეტაპზე, როდესაც ძალები იკლებს, როდესაც „შეეშინდებათ სიმაღლისაც და გზებზეც შიში დაივანებს“, „ვიდრე დაიგმანებოდეს ქუჩის კარები, მიჩუმდებოდეს დოლაბის ხმაური“ – და ადამიანებს ეჭვები ეუფლება, რა აზრი და მნიშვნელობა აქვს, რაც მანამდე იყო და გაკეთდა, ან რა იქნება. ადამიანური არსებობის პესიმისტურ აღქმას ავტორი წყაროს უსახეობა ტექსტითა და აღწერით ფარავს – მაშინდელი საზოგადოების ცენტრალური ადგილით, სადაც ადამიანები იკრიბებოდნენ წყლის დასალევად, საქონლისთვის და თავიანთი საქმიანობისთვის წყლის ასაღებად. ახლანდელობაში წყაროს ნაცვლად, სავარაუდოდ, დიდ კომპიუტერს გამოვიყენებდით, სერვისების ცენტრალურ ადგილს, რომელზეც ჩვენ და ჩვენი საზოგადოება დამოკიდებული. ხანშიშესულ ადამიანს ძალა აღარ ჰყოფნის, რომ წყაროს ბორბალი დაატრიალოს და წყლით სავსე ჭურჭელი ამოქაჩოს, „დაიმსხვრევა დოქი წყაროსთან, ჩაეშვება ოწინარის ბორბალი ჭაში“. აღარაფერი გამოდის.

თუმცა ეკლესიასტეც მხოლოდ იმას კი არ გვეუბნება, რომ ძალების კლებასთან ერთად უნდა ვამბობდეთ: „ეს დღეები არ მომწონს“, სიბერე ცუდი ყოფილაო. ასაკში მზერის ორი მიმართულება უნდა შეხვდეს ერთმანეთს: ერთი, რომლისკენაც



ეკლესიასტე ახალგაზრდობას მოუწოდებს და ურჩევს, სიცოცხლის წარმავლობაზე იფიქრონ. მეორე მხერა კი ხანდაზმულებმა განვლილი ცხოვრებისკენ უნდა მიმართონ. ეს მხერები ბოლოს არა მხოლოდ უნდა გადაიკვეთოს, არამედ ერთ მხერად უნდა იქცეს და კარგი, წარმატებული ცხოვრების მანიშნებელი გახდეს: ახალგაზრდობის ქმედითუნარიანობის დანახვამ ხანდაზმულები უნდა გაამხნევოს, დასასრულის დროულმა ჭკრეტამ კი ახალგაზრდების სულსწრაფობა უნდა შეასუსტოს.

თუმცა ამ სიბრძნის გაგრძელებად ეკლესიასტე მიგვითითებს ღვთის, ჩვენი შემოქმედის საქმეებზე და ჩვენი მფარველი ღვთის სულზე, რომელთანაც ბრუნდება ჩვენი სული გარდაცვალების შემდეგ. ღვთისგან მომავალი და ღვთისკენ მიმავალი ცხოვრების ხაზი, რომელიც მოიცავს “საიდან” და “საით”-ს, ავსებს არსებობის და წარმავლობის მუდმივ ციკლს და საბოლოო ჯამში ეწინააღმდეგება კიდევ მას. ჩვენი ამ წრედში ტყვეობა, შესაძლოა, უახრო და „ამპარტავნული“ ჩანდეს, როგორც ამას ეკლესიასტე ამბობს. ცხოვრების ხაზის გავლება დაბადებიდან აღსრულებამდე, ჩვენი შემქმნელის სულამდე, საიდანაც ის ჩვენი აღსრულების შემდეგაც განაგრძობს არსებობას, ჩვენს ცხოვრებისეულ გზას აზრს და მიზანს აძლევს.

ჩვენი სიცოცხლე, ეკლესიასტეს თვალთ 3000 წლის წინ დანახული, შემოქმედის ნდობის საკითხია, რომელმაც ასეთებად შეგვქმნა და სულისა, რომელიც ბოლოს მიგვიღებს. ხანდაზმულობის სიბერე გვამზადებს ღვთის სულისთვის, რომელიც გვანუგეშებს. სიბერის დარღები დანაპირებსაც ნიშნავს. ამქვეყნად ცხოვრების მიჩუმებული ხმა, რომელსაც ეკლესიასტე წისქვილს ადარებს, ყრუ ხმაურით ფქვავს ფქვილს ცომისთვის, ჩიტის გალობად გადაიქცევა, რომლის წინაშეც “გალობის შვილები ქედს იხრიან”. ასაკში სიბრძნის ღიდოსტატს პოეზიის ძალა არ ტოვებს!

ჰანს-იოანიმ კიდერლენი

იუბილუს ბილოცავთ!



ქვირფასო ტანია, გულითადად გილოცავთ 70 წლის იუბილუს!

საიუბილეო თარიღი არის დღესასწაული, რომლის აღნიშვნაც ორმაგად სასიამოვნოა. ჩვენს ცხოვრებას ემატება გამოცდილება, საინტერესო მოვლენები და შეიძლება უმნიშვნელო ცვლილებებიც.

ტანია ბრიგოლია ჩვენი სამრევლოს დიდი ხნის წევრია, ის თითქმის დაარსებიდან ჩვენთანაა. გამოირჩევა აქტიურობით, ყოველთვის ჩვენს გვერდითაა მნიშვნელოვან სამრევლო ღონისძიებებში, დაუზარებლად გვეხმარება და ჩაბმულია სამრევლოს ცხოვრებაში. მინდა გავისხენო, როცა ახალი მოსული ვიყავი საკვირაო სკოლის პედაგოგი, როგორ მხიარულად მოვაწყეთ ბავშვებისთვის „ნიკოლაუსთაგი“ ფრაუ ჰაიკე ვალტერთან ერთად. კარდაკარ დავდიოდით და ვმღეროდით საბავშვო სიმღერებს გერმანულად. ტანიამ მშვენივრად მოირგო როლი თავისი ფორმით. მიუხედავად მისი მწარე ცხოვრების პერიოდისა, ის მაინც უფლის რწმენითა და ძალით აგრძელებს ცხოვრებას, როგორც ძლიერი პიროვნება ღამაზ შვილებებთან და შვილიშვილებთან ერთად.

ჩვენო ძვირფასო ტანია, გვინდა გისურვოთ წარმატებები, სიყვარული, ჯანმრთელობა და ბედნიერება. წლების დათვლა არ ღირს, თუმცა ისინი სავსება ჩვენი საზრუნავით. დაე, ყოველი ახალი დღე მზის სხივებს გაეთბოს, იასამანი ჰყვოდეს სულში და გული ნეტარებით დნებოდეს.

ნაზი ლონდარიძე

იუზილუს ბილოცავთ!

ბატონი ვიტალი ბოგოლავცი 22 დეკემბერს 80 წლის გახდა, რაოდენ გასაკვირიც არ უნდა იყოს. ვუყურებ და მახსენდება გამოთქმა, ასაკი მხოლოდ პასპორტში ჩაწერილი ციფრებიაო. მოწესრიგებული, პუნქტუალური, გულისხმიერი, შეიძლება ითქვას, ექთნების იმედი - როცა მათ ჩვენი კომენდანტის შეწუსება არ უნდათ, ვიტალი მუდამ მზადაა ექთნების დასახმარებლად. ის ასევე მუსიკალურად აფორმებს ლოცვის საათს ეკლესიაში კვირაში ერთხელ და ამ საპასუხისმგებლო საქმისთვის გულმოდგინედ ემზადება.

ჩემი, ზალტეცის სახელობის მოხუცებულთა სახლის თანამშრომლების და მაცხოვრებლების, ასევე ეკლესიის მრევლის სახელით ვულოცავ ბატონ ვიტალის დაბადების დღეს, ვუსურვებ ჯანმრთელობას და დიდხანს, დიდხანს სიცოცხლეს. ღმერთმა მრავალი წელი ამყოფოს ასე მსხედ და ყოველთვის მზად სხვა ადამიანების დასახმარებლად.

მაია ვოცაძე



იუბილუს ბილოცავთ!

მრგვალი თარიღი მუდამ სადღესასწაულო განწყობას ჰქმნის დიდი სუფრითა და ღვინით, ყვავილებითა და თბილი სიტყვებით. რა თქმა უნდა, ჩვენი პირველი და უზუცესი პედაგოგის **ლარისა ლიზუნოვას 90 წლის** იუბილე ამ ყველაფერს იმსახურებს. მინდა, რამდენიმე ფაქტი გავიხსენო. 90-იანი წლების შუა პერიოდი ჩვენი სამშობლოს ისტორიაში ურთულესი იყო. კლუბი “არტო” ერთ-ერთი პირველი ადგილი გახლდათ, სადაც ჩვენი ეკლესიის მრევლის წევრები ღვთისმსახურებაზე იკრიბებოდნენ. მოჭრიალე, გაფუჭებული სკამები დარბაზში, დანგრეული სცენა. ბავშვების ჯგუფი ყურადღებით უსმენს მასწავლებელს. მას მოწვესრიგებულად აცვია, მოვლილია, ხმაური და ალიაქოთი ხელს არ უშლის გააკეთილის ჩატარებაში. ასე შევხვდით პირველად ლარისა აბრამოვნას. პედაგოგიური სიმშვიდის ეს შესანიშნავი მაგალითი, რომელმაც ჩემზე დიდი შთაბეჭდილება მოახდინა, არა ერთხელ დამხმარებია ჩემს მუშაობაში.

მერე იყო ეკლესიის ახალ შენობაში მდებარე საკვირაო სკოლაში თანამშრომლობის მრავალი წელი კარგად მოწყობილ საკლასო ოთახებში ახალი მასწავლებლებითა და მოსწავლეებით. იცვლებოდა სასკოლო პროგრამები და პროექტები, უცვლელი რჩებოდათ თქვენ, ძვირფასო ლარისა აბრამოვნა და თქვენი მთავარი თვისება! ჩვენს ყველა კურსდამთავრებულს კარგად ახსოვს თქვენი კეთილგანწყობა, ბიბლიის კარგი ცოდნა, მშვიდი ხასიათი და ბავშვების სიყვარული.

“*კარგი სიტყვები რაც არ უნდა მოკლე იყოს და წარმოსათქმელად ადვილი, მათი ექო უდაოდ უსასრულოა*” (დედა ტერეზა). ჯანმრთელობას და ღვთის შეწვევას გისურვებთ!

დიდი სიყვარულით მოსწავლეების და მასწავლებლების სახელით,

ირინა მამისაშვილი



სახალხო გლოვის დღისადმი მიძღვნილი ღონისძიება

ეპისკოპოსის მარკუს შონის
კვირა, 2021 წლის 14 ნოემბერი, რუსთავი

**ძვირფასო მრევლის წევრებო,
ძვირფასო დებო და ძმებო!**

დღეს, სახალხო გლოვის დღეს, კვლავ ვდგავართ ამ პატარა მემორიალთან რუსთავში. ეს მემორიალი კი არის პატარა, მაგრამ ის ადამიანები, ვისაც დღეს მოვიგონებთ, ბევრნი არიან. სავარაუდოდ 4000-ზე მეტი სამხედრო ტყვეა აქ დაკრძალული. არა მხოლოდ გერმანელები, არამედ ბევრი სხვა ერის წარმომადგენელი, მათ შორის ავსტრიელები, პოლონელები, რუმინელები და უნგრელები. მთლიანობაში ვარაუდობენ, რომ რუსთავსა და მის შემოგარენში 10 ათასზე მეტი სამხედრო ტყვეა დაკრძალული. დღეს გვსურს, მათ განსაკუთრებული პატივი მივაგოთ.

გარდაცვლილთა საფლავები აქ არ ჩანს. ამჟამად იგეგმება მათთვის ღირსეული სასაფლაოს მოწყობა. როდესაც დღეს დაღუპულებზე ვფიქრობთ, უნდა დაგვიქრდეთ იმაზე, თუ როგორ დაიწყო ყველაფერი. გერმანიის მიერ 1939 წელს დაწყებული ომი საბჭოთა კავშირზე 1941 წელს, ე.ი. 80 წლის წინ, თავდასხმით საბოლოოდ მსოფლიო ომში გადაიზარდა. სხვა ევროპული ომებისგან განსხვავებით, მეორე მსოფლიო ომი გერმანიის მხრიდან არა მარტო მოწინააღმდეგე სამხედროების დამარცხებისკენ ისწრაფოდა, არამედ ხალხთა განადგურებისა და დატყვევებისკენ. საომარ ტერიტორიებზე სამოქალაქო მოსახლეობის სიკვდილი და გაუბედურება თანმდევი შემთხვევითი ზიანი კი არ იყო, არამედ ომის გამოცხადებული მიზანი. ამ ომის გარეშე შეუძლებელი იქნებოდა ასევე ებრაელების ან სინტი და რომა ბოშების ასეთი მასშტაბებით განადგურება.

60-დან 70 მილიონამდე ადამიანის სიცოცხლე შეეწირა მეორე მსოფლიო ომს. მრავალმა მილიონმა ადამიანმა დაკარგა ჯანმრთელობა, ოჯახის წევრები, სამშობლო - ან ისინი იძულებული იყვნენ, დაახლოებით 10 წლამდე სამხედრო ტყვეობაში გაეტარებინათ. ამიტომ არ შეიძლება მოგონებისას, რომელიც სახალხო გლოვის დღეს ემსახურება, მხოლოდ

დაცემული სამხედროებით და მითუმეტეს დაცემული გერმანელი სამხედროებით შემოვიფარგლოთ. ეს უბრალო სიტყვები არ არის, როდესაც ვამბობთ, რომ ამ დღეს ომებსა და ძალადობრივ რეჟიმებს შეწირულ ადამიანებს მოვიგონებთ. ჩვენ მოვიგონებთ ყველა ქვეყნის გარდაცვლილ სამხედროებს, ებრაელებს, სინტი და რომა ბოშებს და სხვა დევნილ უმცირესობებს, და ასევე სამხედრო ტყვეებს.

თუმცა მხოლოდ მოგონებით არ უნდა შემოვიფარგლოთ. ჩვენ კი ვერ შევძლებთ წარსულის შეცვლას, ვერც იგნორირებას, შემსუბუქებას ან მისთვის მნიშვნელობის შეცვლას. თუმცა რაც შეგვიძლია გავაკეთოთ, არის ის, რომ ავიღოთ პასუხისმგებლობა. ჩვენ ვართ პასუხისმგებელნი იმაზე, რაც ჩვენს ქვეყანაში ხდება. ჩვენ ვართ პასუხისმგებელნი იმისათვის, რომ ომი და დიქტატურა ვეღარ განმეორდეს. მთელი ჩვენი ძალებით უნდა ვიზრუნოთ ჩვენში შინაგან დემოკრატია და ტოლერანტობაზე, ხოლო საზოგადოებაში ურთიერთგაგებასა და შერიგებაზე.

როდესაც ვხედავთ, თუ როგორ განვითარდა მოვლენები გერმანიაში, რამაც დიქტატურა და ომი გამოიწვია, მაშინ ვხვდებით, რა საბედისწეროა საზოგადოების პოლარიზება, როდესაც სხვაში მხოლოდ პოლიტიკურ კონკურენტს არა ხედავ, რომელთანაც პრობლემის გადაჭრის სწორი გზის შესახებ დავობ. სწორ გზასთან დაკავშირებული ასეთი დავა, ასეთი პოლიტიკური შეჯიბრი ცოცხალი დემოკრატის განუყოფელ ნაწილს წარმოადგენს. მაგრამ მდგომარეობა სახიფათო და საბედისწერო ხდება მაშინ, როდესაც პოლიტიკური მოწინააღმდეგეები ერთმანეთს მტრებად აღიქვამენ, რომლებიც მათ უნდა დაამარცხონ და ჩამოიშორონ, მაშინ როდესაც ისინი ერთმანეთს უკანასკნელი სიტყვებით ლანძღავენ და შეურაცხყოფას აყენებენ. და ამ დროს გამოუსადეგარია საჯაროდ ამ პოლარიზებაზე დაჩივლება და მეორე მხარისათვის ბრალის დადება. პასუხისმგებლობა ქვეყანაში პოლიტიკური კლიმატისა და მოვლენების საბედისწერო განვითარებაზე, რაც ზიზღსა და ძალადობას იწვევს, ისევე ეკისრება ხელისუფლებას, როგორც ოპოზიციას. მაგრამ ეს პასუხისმგებლობა ასევე თითოეულ ჩვენგანს ეკისრება. ჩვენც ვართ პასუხისმგებელნი იმაზე, თუ რას ვიტყვით სხვა ადამიანების შესახებ. ჩვენ ვართ პასუხისმგებელნი იმაზე, რომ არ შეილახოს თითოეული ადამიანის ღირსება, მიუხედავად იმისა, თუ რას ფიქრობს იგი, და მიუხედავად



იმისა, უმრავლესობას თუ უმცირესობას ეკუთვნის იგი. ღმერთმა ყველა ადამიანი ერთნაირი ღირსებით გააჩინა, არ აქვს მნიშვნელობა, თუ რომელი ერის ან პარტიის, რომელი სარწმუნოების წარმომადგენელია იგი ან ვინ უყვარს მას. ჩვენ ყველა ადამიანს უნდა ვცუთ პატივი და დავაფასოთ.

ჩვენს ღუთერულ ეკლესიაში ყოველი კვირისთვის გვაქვს გამონათქვამი ბიბლიიდან, რომელიც მთელი კვირის განმავლობაში წარგვიძღვება. სახალხო გლოვის დღის კვირის გამონათქვამი კორინთელთა მიმართ პავლე მოციქულის მეორე წერილიდან არის: „ჩვენ ყველანი უნდა წარვსდგეთ ქრისტეს სამსჯავროს წინაშე“ (მე-2 კორ. 5,10ა). ჩვენ ყველანი პასუხისმგებლები ვართ ჩვენს სიტყვასა და საქმეზე. შევიტანთ თუ არა წვლილს მშვიდობისა და შერიგების საქმეში, შევეგებებით თუ არა ადამიანებს სიყვარულითა და პატივისცემით, ვემსახურებით თუ არა სიკეთეს და ხელს შეუუწყობთ თუ არა თანასწორობას. აი ეს არის მნიშვნელოვანი. ერთხელაც მოგვიწვეს ამის გამო პასუხისგება. დღეს კიდევ ერთხელ გვანსენებენ ამას აქ, ამ მემორიალთან. დღეს, როდესაც მოვიგონებთ ომებსა და ძალადობრივ რეჟიმებს შეწირულ ადამიანებს. ღმერთმა მოგვცეს ძალა და გამბედაობა სიკეთის კეთებისათვის. მინდა გთხოვოთ, რომ ყველამ თავის მშობლიურ ენაზე წარმოვთქვათ ლოცვა „მამაო ჩვენო“.

დაპირისპირება და პოლარიზაცია დაკლუეული უნდა იქნას



საქართველოს პრეზიდენტმა 2021 წლის 21 დეკემბერს ორბელიანის სასახლეში გამართული რელიგიური გაერთიანებების საშობაო და საახალწლო მიღების დროს ისაუბრა იმ ინიციატივის შესახებ, რომელიც ქართულ საზოგადოებაში არსებული განხეთქილების დაძლევას ემსახურება. “დღეს საზოგადოება დაიღალა დაპირისპირებით და პოლარიზაციით და სურვილი აქვთ, რომ გამოვიდეთ შექმნილი ჩიხური მდგომარეობიდან” განაცხადა სალომე ზურაბიშვილმა. მან მოუწოდა რელიგიური გაერთიანებების წარმომადგენლებს, მხარი დაუჭირონ შერიგების ამ პროცესს, რომელიც შედეგად მოიტანს ურთიერთპატივისცემის

და საქართველოში შემწყნარებლობის მრავალსაუკუნოვანი ტრადიციის აღდგენას. ეპისკოპოსმა მარკუს შოხმა აგრეთვე გამოთქვა შეშფოთება ქვეყანაში შექმნილი ვითარების გამო და საქართველოს ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის სახელით დადებითად შეაფასა პრეზიდენტის ძალისხმევა. “იმედი მაქვს, საზოგადოება აზრთა სხვადასხვაობის მიუხედავად საერთო ენას იპოვის. გისურვებთ მოთმინებასა და სიბრძნეს ამ ინიციატივის განსახორციელებლად. ჩვენ, როგორც ლუთერული ეკლესია ჩვენი მხრივ წვლილს შევიტანთ ამ პროცესში”, ხაზი გაუსვა ეპისკოპოსმა მარკუს შოხმა პრეზიდენტისადმი მიმართვაში.

რედაქცია

მუშტაიდი

“მუშტაიდის ბაღი” ყველა თბილისელისთვის საყვარელი ადგილია და არა მარტო საყვარელი, არამედ უფრო მეტიც, ბევრ ჩვენგანს თავის ბავშვობა ამ პარკში გაუტარებია, პაემანიც აქ დაუნიშნავს და თავისი ბავშვებიც იმ ცხენებიან კარუსელზე უკატავებია, ესლა რომ ღრმა მოხუცებულივით სახის ფერი დაუკარგავს და ალბათ წარსულით-და ცოცხლობს. იმ წარსულით, როცა რიგში მდგომი ბავშვები მის განჩერებას გულის ფანცქალით ელოდებოდნენ, იმ თეთრ რაშზე ან ლურჯად შეღებილ ეტლზე არავინ მიმასწროსო. ბავშვობის მატარებელმა რა ხანია ჩავგვიარა და ბავშვობაში დასაბრუნებელი ბილეთებიც კარგა ხნის გაყიდულია, მაგრამ ჯერ კიდევ შეიძლება იქ მიბრუნება, თუკი ჩვენს საოცარ დროის მანქანას - მეხსიერებას ჩავრთავთ, რომელიც უფლის წყალობით ჯერ კიდევ საკმაოდ კარგად მუშაობს.

მაინც საინტერესოა, რა ვიცი ამ ბაღის შესახებ? ვიცი, რომ ეს ბაღი და მასში მყოფი შენობები აუშენებია სპარსელ სასულიერო პირს ალა მირფეთაჰ მუშტაიდს. მისი ნამდვილი სახელი კი სპარსულად „მუჯთაჰიდი“ ყოფილა, რაც შიიტთა უმაღლეს სასულიერო პირს ნიშნავს, რომელიც იმდროინდელ მთავრობას სპარსეთიდან გამოქცევია, იმ დროისათვის თბილისის გარეუბანში დასახლებულა და ბაღიც გაუშენებია. მის მოსარწყავად მტკვრიდან არხიც გამოუყვანია. მასთან ახლოს მცხოვრები გერმანელი კოლონისტები არხის სარგებლობისთვის გადასახადს უხდიდნენ. შემდეგ ორსართულიანი სასახლეც აუშენებია. ეს მომხდარა დაახლოებით 1828 წელს. ბედნიერად და უდარდელად უცხოვრია მუშტაიდს თავის ახალგაზრდა მეუღლესთან ერთად. მაგრამ, საუბედუროდ, მეუღლე ადრე გარდაცვლილა და აქვე თავის ბაღში დაუსაფლავებია. კარგა ხნის შემდეგ მუშტაიდს სამშობლოში დაბრუნება გადაუწყვეტია. 1853 წელს ბაღი გაუყიდა და ის ტიფლისის მმართველობას საჯარო სარგებლობისთვის უყიდა.

მოდით, ერთად გადავლოთ თვალი “მუშტაიდის ბაღს“. რა შემოგვრჩა? მუშტაიდის ორსართულიანი თეთრი სასახლე გვერდზე მდგომი ხის მოგრძო შენობით, რომელიც ერთ-ერთი ყველაზე პრესტიჟული რესტორანი ყოფილა მაშინდელ ქალაქ ტიფლისში. ღია თეატრის სცენა, სადაც ფიროსმანს, ჩვენ დიდ

მხატვარს, სიცოცხლეში მიტოვებულს, ხოლო გარდაცვალების შემდეგ მსოფლიოში აღიარებულს (არ ვიცი, ასე რატომ ხდება), აკტრისა მარგარიტასათვის მილიონი ვარდი მიუროთმევიანა. გამქრალა ხის ულამაზესი ჩუქურთმებიანი საზაფხულო „მინიატურების თეატრი“, რომელიც ხანძარმა იმსხვერპლა. მახსოვს, ის ჩემს თვალწინ დაიწვა 1981 წლის ზაფხულის ერთ უმშვენიერეს დღიას. ჩემს გვერდზე იდგა მებაღე შამბე, თბილისის პირველი ფერადკანიანი მოქალაქე, მხარბეჭიანი მოხუცი შლანგით ხელში. იდგა და ჩუმი ცრემლები დაწვებზე ჩამოსდიოდა. მისთვის ხომ თბილისი მისი სამშობლო იყო. ის ჯერ კიდევ ბავშვი ჩამოიყვანეს შორეული აფრიკიდან. პატარამ შეიყვარა ქალაქი და ქალაქმაც შეიყვარა ის. თინეიჯერულ ასაკში ფილმ “წითელ ეშმაკუნებშიც” კი გადაიღეს ერთ-ერთ მთავარ როლში, ხოლო დავაჟუცებულ პირველი მაისის, ეხლანდელი დიდუბის რაიონის მე-2 სახანძრო ნაწილის უფროსი გახდა. და ვინ იცის, რამდენი თბილისური კოპწია აივნისანი სახლი გადაარჩინა განადგურებისგან. ალბათ ასე დაუბრუნა მან თბილისს ის სითბო, რომელიც თბილისელებისგან უსასყიდლოდ მიიღო.

გაქრა „პარაშუტიც“ თავისი კოშკით, რომლიდანაც ყოველთვის მინდოდა გადმოხტომა და ვერ გადმოვხტი, მეშინოდა. მეშინოდა ალბათ ისევე, როგორც მე-19 საუკუნის დასასრულს ეშინოდა მუშტაიდის ბაღში მოსეირნე საზოგადოებას, როცა ფრანგი მფრინავი გამვლელებს ეპატიუებოდა, საჰაერო ბუშტით მაშინდელ ულამაზეს ქალაქ ტიფლისზე გაესეირნათ. მაგრამ ვერა და ვერ დაუთანხმებია მოსეირნეები. გაბრაზებულს იქვე ხეზე მიბმული სახედარი კალათაში გადაუთრევიან და გაფრენილა. გადაუფრენია მაშინდელი თბილისის ზამთრის ლაჟვარდოვანი ცისათვის და ნარნარად აბანოთუბანში დაშვებულა. დაშვებისთანავე გმირი ვირი გიჟივით გადმომხტარა და თავქუდმოგლეჯილს მოუკურცხლავს სანაპიროსკენ. ამ ფაქტის შესახებ 1893 წლის 19 დეკემბრის გახეთები წერდა: „მთელი ტიფლისი საჰაერო ბუშტს და მასში მჯდომ ვირს მისდევდაო, როდესაც აღექსანდრე ყაზბეგი, დიდი ქართველი მწერალი გერმანელთა მიერ აშენებულ წმინდა მიხაელის საავადმყოფოში სულს ღევედაო“ (საავადმყოფო 1868 წელს აშენდა მაშინდელ ნოი-ტიფლისში).

მქადაგებელი თემურ ბარდაველიძე

74 წლის ასაკში უეცრად გულით გარდაიცვალა **ლუბა შალაშვა**. ის 20 წელზე მეტი იყო რუსთავის მშვიდობის სამრევლოს წევრი და ცხოვრება ვერ წარმოედგინა ეკლესიის გარეშე. ლუბა აქტიურად იყო ჩართული ქალთა კლუბის ცხოვრებაში, არა ერთხელ მიუღია მონაწილეობა ყვარლის ქალთა სემინარებში. რუსთავის მეტალურგიულ ქარხანაში მუშაობისას ყველასთან კარგი ურთიერთობა ჰქონდა და თანამშრომლებთან ძალიან მეგობრობდა. ლუბა ენერგიული, გულიანი და ხალისიანი ადამიანი იყო. ის მუდამ დარჩება ჩვენს ხსოვნაში და ეკლესიის მეხსიერებაში.

გაიანე მელქონიანი

მასწავლებლები არასოდეს კვდებიან



მასწავლებლები არასოდეს კვდებიან,
მათი სულები სასუფეველს დაიმკვიდრებენ
მათი ვარსკვლავები ბნელში ანათებენ,
ჩვენთვის სიწმემეში ბრჭყვიალებენ,
მათი სიყვარული კი არასოდეს მთავრდება. . .

შესანიშნავი ადამიანი, ბრწყინვალე პედაგოგი, ჩვენი საყვარელი **ნანა ვახტანგოვნა ჟურსიკიძე** წავიდა ჩვენგან.

ის 20 წელზე მეტხანს მუშაობდა რუსთავის მშვიდობის ევანგელიურ-ლუთერულ სამრევლოში გერმანული ენის მასწავლებლად. გამორჩეულად მხიარული, მეგობრული, გამგები, კოლეგებისადმი გულისხმიერი, ნამდვილი მასწავლებელი იყო, რომელსაც ბავშვები და თავისი საქმე უყვარდა. როგორ ძალისხმევას დებდა თითოეულ მოსწავლეში! ბევრს დღემდე ვერ მოუნელებია საყვარელი პედაგოგის გარდაცვალება.

ეკლესიის თანამშრომლები იზიარებენ ნანა ვახტანგოვნას მეგობრების და ნათესავების მწუხარებას. მისი ხსოვნა სამუდამოდ დარჩება მისი მოსწავლეების, კოლეგებისა და მშობლების გულებში.

ანა აბშილავა

ИЗРЕЧЕНИЕ НА НОЯБРЬ
ГОСПОДЬ ЖЕ ДА УПРАВИТ СЕРДЦА ВАШИ
В ЛЮБОВЬ БОЖИЮ И В ТЕРПЕНИЕ ХРИСТОВО

2. Фессалоникийцам 3.5

Дорогие читатели,
дорогие сестры и братья!

Изречение на ноябрь ставит в центр внимания любовь Бога и ожидание Христа.

Что касается ожидания, то это не простая вещь. Мой четырехлетний внук едва может дождаться, пока мы начнем его любимую игру. Время за игрой летит незаметно, и он разочаровывается, когда мы должны остановиться. Совершенно иначе обстоит дело с его послеобеденным отдыхом, который длится всего десять минут. Тогда время идет для него мучительно медленно, и он счастлив, когда этот «тихий час» проходит для него, как можно быстрее.

Как обстоят дела у нас, взрослых, с ожиданием? Как насчет ожидания Христа? Ждем ли мы Его терпеливо или чаще с нетерпением? У меня был опыт с обоими типами ожидания. Когда мне хорошо, когда жизнь успешна и прекрасна, я терпеливо жду пришествия Господа. Но когда дела идут плохо, когда приходит беда, тогда я желаю, чтобы Христос снова пришел, как можно скорее. Это желание совершенно ясно выражено в рождественской песне: *«Спаситель, небо распахни, с небес на землю к нам сойди ... Здесь столько выпало терпеть, а пред глазами – тьма и смерть. Явись, спасительной рукой нас выведи из бед домой»*.

Однако, в нашем изречении месяца мы не являемся действующими лицами. Не мы решаем, скоро ли закончится ожидание или у нас есть еще время, а решает Сам Господь, Иисус Христос. Он должен «управить» наши сердца в ожидание. Это Он что-то делает с нами, и мы не должны это делать сами.

На греческом языке слово «управить» буквально означает «выпрямлять, направлять». Итак, Иисус Христос хочет направлять наше сердце. Он хочет сделать это именно тогда, когда мы беспокойно оглядываемся по сторонам, когда мы смотрим направо и налево и не знаем, каким должен быть наш дальнейший путь.

И когда мое сердце направлено на ожидание Христа, тогда любовь Божья, упомянутая в изречении месяца, тоже автоматически снисходит на нас. Самый лучший способ вытерпеть ожидание – это принять любовь Бога, чтобы Он был с нами, даже в самой большой беде, чтобы Он помог нам, когда нам плохо, чтобы Он помог нам подняться, когда мы упадём.

Так что ожидание не должно быть бессмысленной потерей времени, как его ощущает мой внук во время послеобеденного отдыха. Ожидание может быть наполнено деяниями любви Божьей: быть рядом друг с другом, помогать друг другу, говорить друг другу ободряющие, добрые слова.

С Божьей любовью в сердце мы можем терпеливо ожидать то, что выпадет на нашу долю в хорошие и плохие дни. Сын Божий с нами всегда, и мы можем этому радоваться, особенно сейчас, в это рождественское время.

Церковный советник Клаус Рит, Штутгарт

СМЕНА РУКОВОДСТВА ЦЕРКВИ И ЗАСЕДАНИЕ СИНОДА

Епископ Евангелическо-лютеранской церкви в Грузии и на Южном Кавказе (ЕЛЦГ) Маркус Шох был избран Евангелическо-лютеранской церковью земли Вюртемберг прелатом или региональным епископом прелатуры Ройтлинген. Прелатура Ройтлинген насчитывает 12 церковных округов с 392 церковными общинами и 598 000 прихожан. Епископ Шох вступит в должность в Ройтлингене весной 2022 года, а до этого времени будет оставаться епископом ЕЛЦГ в Тбилиси.

Президиум Синода принял решение обратиться к партнёрской Церкви Вюртемберга с просьбой прислать на Кавказ пастора, который сможет принять на себя обязанности епископа. Церковь земли Вюртемберг откликнулась на эту просьбу и обратилась к пастору Рольфу Барайсу с поручением принять на себя епископское служение в ЕЛЦГ. После этого Президиум Синода избрал пастора Рольфа Барайса епископским визитатором ЕЛЦГ, и это решение было подтверждено на заседании Синода ЕЛЦГ 4 декабря 2021 года. Рольф Барайс будет исполнять все обязанности, предусмотренные Конституцией для должности епископа, с 1 мая 2022 года. *«Я очень рад и благодарен, что мы нашли это решение для моего преемника»,*



- отметил в своём докладе на Синоде епископ Маркус Шох, который весной 2022 года прекращает своё служение у нас и возвращается в Евангелическую церковь земли Вюртемберг. *«Это обеспечит хороший и плановый переход и, кроме того, даст возможность Синоду и общинам спокойно познакомиться с новым пастором в качестве епископского визитатора, пока позже не состоятся его выборы на должность епископа».*

Рольф Барайс является пастором Евангелическо-лютеранской церкви земли Вюртемберг и в настоящее время работает на полставки пастором общины в церковном округе Хайденхайм/Бренц и на полставки руководителем Евангелической службы духовой музыки в Германии. Он женат, имеет пятерых детей в возрасте от 15 до 29 лет. Хотя семья не приедет с ним в Тбилиси, но, по словам Барайса, *«семейный совет»* единогласно утвердил его кандидатуру для служения в ЕЛЦГ.

В связи с пандемией коронавируса, Синод впервые за прошедшие два года смог собраться на своё заседание в Тбилиси 4 декабря 2022 года. К сожалению, из-за ограничений на поездки, не смогли присутствовать представители общин, находящихся за пределами Грузии. На Синоде был принят бюджет на 2022 год, а также заслушаны финансовые отчёты за последние два года.

Редакция

СЕМЕЙНАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ В КОБУЛЕТИ

Библейские сюжеты в книге Карло Коллоди «Приключения Пиноккио» – вот такая необычная и интересная тема была в этом году у нашей семейной конференции. Она прошла с 6 по 15 сентября в Кобулети, и в ней приняли участие семь семей из Тбилиси и Рустави: семь взрослых и 14 детей в возрасте от 3 до 17 лет. Руководителями конференции были пастор Ирина Солей и педагог воскресной школы при церкви Примирения в Тбилиси Ирина Мамисашвили.

В первый вечер мы все вместе посмотрели мультфильм «Приключения Пиноккио» Уолта Диснея, чтобы затем следовать день за днем за героями этой прекрасной сказки и искать соответствующие библейские сюжеты. Создание деревянного человечка сразу же напомнило о сотворении человека Богом из книги Бытие. Бог лепит человека из глины и затем вдыхает в него дыхание жизни, чтобы тот стал душою живою. Так и старый мастер игрушек Джеппето мастерит Пиноккио из бревна, и тот оживает после того, как фея, посланница Божия, касается его своей волшебной палочкой. Джеппето создал Пиноккио, как помощника себе, чтобы тот пел, плясал и приносил радость и веселье людям. Бог творит человека, как помощника Себе, чтобы хранить и возделывать землю, со всеми ее богатствами и красотами, на радость всем людям и для славы Божьей. В конце занятий дети и родители с удовольствием смастерили из глины забавных человечков и зверюшек.

Следующий сюжет был связан с тем, что Джеппето, добрый и заботливый отец Пиноккио, покупает ему букварь и посылает учиться в школу, где дети приобретают необходимые знания. Но, кроме знаний по разным важным предметам, человеку необходимы знания, которые помогут ему жить в мире с людьми и в ладу с самим собой. Здесь можно было вспомнить о заповедях, данных Богом Моисею, и побеседовать с детьми и родителями о том, зачем нам нужны заповеди. Простым примером являются «заповеди» или правила жизни, которые приняты в каждой семье и которых придерживается не одно поколение. Мы предложили детям и родителям по отдельности написать о своих семейных традициях, что помогло выяснить, насколько сильна преемственность поколений в наших семьях.

В книге о Пиноккио был весьма колоритный персонаж – сверчок, который олицетворял собой совесть, т.е. голос Бога в человеке,

подсказывающий ему, что есть добро и что есть зло. Этот сверчок был настоящим другом и сопровождал Пиноккио везде и всюду, стараясь уберечь его от ошибок. Так Бог сопровождает и охраняет нас на всех путях и проводит через многие испытания. У Пиноккио тоже было много испытаний. Он попал под власть темных сил, воплощением которых были коварные кот и лиса, притворявшиеся добрыми друзьями и уводившие его все дальше и дальше от отца, от родного дома. Из-за них он чуть не превратился в осла, т.е. мог навсегда потерять человеческий облик. Похожая история произошла и с блудным сыном из известной притчи Иисуса, который, оставив отца и совершая все больше и больше грехов, под конец чуть не уподобился свиньям. Однако, никогда не поздно раскаяться и снова вернуться к Богу-отцу, как это сделал блудный сын. Мы представили эту притчу сценически, а также дали каждой семье возможность попробовать по-своему раскрасить репродукцию знаменитой картины Рембрандта «Возвращение блудного сына», чтобы прочувствовать силу прощения и любви, которые ожидают грешника, припавшего к ногам Бога-отца.

Последнее испытание Пиноккио очень напоминало историю пророка Ионы, попавшего в чрево кита за свое непослушание Богу. Пиноккио, который, раскаявшись, искал своего отца Джепшето, тоже оказался в чреве кита и был спасен, подобно Ионе. Епископ Шох предоставил нам оригинальную подвижную поделку с фигурками для изображения этой истории, за что мы ему очень благодарны. Родители и дети также с увлечением смастерили куклу-марионетку Пиноккио. Каждый день нами предлагались разнообразные поделки, раскраски и игры, а по вечерам мы дружно смотрели мультфильмы на библейские сюжеты.

Деревянная кукла Пиноккио в конце концов становится настоящим живым мальчиком. Таким образом, известная сказка обрела для нас новый, глубокий смысл: человеку надо пройти непростой путь, полный испытаний, путь, ведущий его к Богу, чтобы стать истинным человеком, сотворенным по замыслу Божьему.

Пастор Ирина Солей

Осенняя конференция для родителей и детей прошла в Кобулет и стала для семей из Тбилиси и Рустави одним из самых ярких событий этого года. Все участники неустанно молились о том, чтобы конференция прошла успешно и чтобы все были здоровы. Пастор Ирина Солей и педагог Ирина Мамисашвили тщательно к



ней подготовились. Тема была неожиданная: книга Карло Коллоди «Приключения Пиноккио» и Библия. Всё было так интересно освещено, что до сих пор хочется вновь и вновь возвращаться к этому.

Познавательные и увлекательные занятия, которые проводились во время конференции, позволяли детям активно включаться в дискуссии и выносить бесценные уроки из них. Разные поделки – плод совместного творчества детей и родителей – и сегодня украшают стены нашей воскресной школы в Рустави и напоминают о тех веселых днях. Погода поначалу была дождливая, но ничуть не уменьшила нашего оптимизма. Наоборот, наши встречи под надежной крышей, по которой стекали струйки дождя, очень способствовали тесному общению детей и родителей. Солнечные деньки не заставили себя долго ждать, и уже через два дня мы весело плескались в море. Большую радость доставила поездка в Цихисдзири – природный парк с субтропическими растениями в 20 минутах езды от Кобулет. Поэт непременно воспел бы это живописное место, красоту старых крепостных стен, скал и морского прибоя.

От имени всех участников я благодарю нашу Церковь и спонсоров из Евангелическо-лютеранской церкви Америки (ЕЛЦА) за финансирование и организацию семейной конференции и буду молиться о том, чтобы она состоялась и в следующем году.

Гаяна Мелконян

ПОРТРЕТ ПОКОЛЕНИЙ

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии и на Южном Кавказе с 2002 года реализует программу обмена с гимназией Саарпфальц в Хомбурге, целью которой является укрепление культурных связей между Грузией и Германией, а также изучение общего исторического прошлого. В проекте принимают участие молодые люди с обеих сторон в возрасте 16-18 лет. Из-за пандемии запланированные на 2020 год мероприятия не могли проходить физически, поэтому было решено в 2021 году организовать совместный онлайн-фотопроект на тему «Портрет поколений».

Мы, участники с грузинской стороны, решили сфотографировать города Чиатура и Поти – города, которые объединяет схожая история, особенно, их недавнее прошлое, оставившее после себя наследие промышленной революции. Сегодня, однако, Чиатура заброшена, предоставлена сама себе и является лишь финансовым бременем для Грузии.



Возможно, Чиатура и Поти в будущем станут туристическими центрами, ввиду своего уникального местоположения и чудесной природы, а их исторические памятники смогут привлечь множество людей. Впрочем, сегодня Чиатура стоит, словно застывшая во времени, и, если бы не супермаркет в центре, можно было бы подумать, что время здесь остановилось 30-40 лет назад. На улицах вы увидите очень мало молодых людей. Но....

Надежда! Надежда живет всегда. Без неё ни наша жизнь, ни этот проект не имели бы смысла. Во время нашего пребывания в Поти река Пичори и озеро Палеастоми были внесены в список памятников ЮНЕСКО. В обоих городах есть действующие театр и железная дорога. Совсем немного усилий требуется, чтобы вернуть в эти места жизнь! Все получится, если только уделить им немного внимания.

В Поти и Чиатура нас привели два объекта: порт и рудник. Во время прогулок мы открыли для себя много интересного, и об этом мы вам скоро расскажем на фотовыставке.

Давид Джандиери

АКЦИИ МИЛОСЕРДИЯ

В октябре 2021 года при содействии сотрудницы дома Зальтета Хатуны Цкриалашвили мы связались с председателем неправительственной организации «Женщины за справедливость» Нато Сопромадзе, благодаря которой мы смогли провести в Церкви и Дიაконии многочисленные акции милосердия. Первую гуманитарную помощь (одежда, постельное бельё, памперсы и многое другое) получили жители и сотрудники дома престарелых имени Зальтета. Это был хороший почин.

За этим последовали другие акции, которые принесли радость прихожанам не только тбилисской общины, но и общин в Рустави, Болниси, Боржоме и Гардабани. Хочется особо отметить акции в воскресных школах в Тбилиси, Болниси и Рустави. Эти акции проводились совместно с г-жой Нато, которая коротко рассказала о себе и о деятельности своей организации. Мы поговорили с детьми о добрых делах, о милосердии, а затем состоялась раздача подарков. Дети оживленно примеряли новенькие спортивные костюмы и юбочки, восхищаясь друг другом. Педагоги воскресной школы в Тбилиси с благодарностью приняли канцелярские принадлежности: ножницы, цветную бумагу, клей – отличный подарок для изготовления с детьми поделок к Рождеству.

Служба ухода на дому вместе с Нато Сопромадзе посетила дома тринадцати социально незащищенных бенефициаров, которым были розданы постельные принадлежности, теплая одежда и многое другое. Помощь получили все члены их семей, включая детей.





Коробки с одеждой отправили также в Душети, в филиал нашей Службы. Сложно передать словами чувства, которые охватывали нас и тех, кто получал помощь. Их лица выражали растерянность и радость, что было красноречивее слов. Сотрудники Службы также смогли немного обновить свой гардероб.

Акции в Боржоме вышли за пределы общины, о чём поделилась с нами председатель совета общины Нана Капанадзе: «Мы также получили гуманитарную помощь для жителей Боржоме и Боржомского района: одежду, обувь, постельное белье, теплые одеяла и другие подарки. Мы рассортировали всё полученное по степени надобности и в течение нескольких дней раздали многодетным и социально незащищённым семьям, а также 260 бенефициарам бесплатной столовой для неимущих в Боржоме. Детей воскресной школы мы порадовали школьными принадлежностями, спортивной и праздничной одеждой».

Господь говорит нам: «...так как вы сделали это одному из сих братьев Моих меньших, то сделали Мне» (Мф. 25:40). Мы никогда не должны забывать этих слов и, помня о милосердии, совершать добрые дела. Дорогая Нато! Спасибо Вам за колоссальный труд, за работу, за внимание и тепло, которые Вы дарите людям. От имени всех общин нашей Церкви, жильцов и сотрудников дома им. Зальтета, бенефициаров и сотрудников Службы ухода на дому, педагогов и детей воскресных школ выражаем Вам огромную благодарность. Да хранит Вас Господь!

Мадонна Уркевич, Елена Ильинец

КОДЕКС ПРАВ РЕБЁНКА

В начале ноября Государственное агентство по делам религий пригласило нас на мероприятие, которое оно организовало вместе с ЮНИСЕФ на тему о правах ребёнка. Формат мне был непонятен: был ли это тренинг, семинар или рабочая встреча. У нас всё называется тренингом. Мое участие началось на площади Республики, где мы с Темуром Бардавелидзе сели в большой пустой автобус, и у меня сразу же возник вопрос: зачем надо было арендовать такой огромный автобус, хотя хватило бы и микроавтобуса. Хочу напомнить вам, что, согласно исследованиям того же ЮНИСЕФ-а, каждый пятый ребенок в Грузии голодает. Нас разместили в «Боржоми-Ликани» в пятизвездочном отеле, где каждый номер стоит от 200 до 300 лари. В Боржоме есть множество других хороших отелей с более приемлемыми ценами, и это было бы более уместно, если учесть, что каждый пятый ребенок в стране голодает.

На следующее утро к нам присоединилась Нана Капанадзе, председатель совета общины в Боржоме, и процесс обучения начался. Присутствовали представители всех религий, которые работают с детьми и молодежью. Председатель Агентства по делам религий Заза Вашакмадзе представлял всех участников, но мы за весь семинар так и не услышали ни одной фамилии. Почему? Потому, что нас представили так: это Лютеранская церковь, это ... Словно, у нас не было фамилий, и мы были только учреждениями.

Руководитель ЮНИСЕФ д-р Хасан Халил сделал исторический обзор. Говоря о защите детей, никто не упомянул любовь. Как оказалось, большинство выступает за авторитарные методы воспитания. В конечном счете, семинар был интересным и хорошо организованным. У нас была возможность обменяться мнениями и принять участие в обсуждениях. Мы узнали, что Конвенция о правах ребёнка является обязательным документом для всех подписавших ее государств. Грузия не может или не хочет придерживаться Конвенции, хотя каждый пятый ребенок здесь всё ещё голодает. Несмотря на это, у нас принят Кодекс прав ребёнка, еще более расширенный и обязывающий нас лучше заботиться о правах детей. Знаете ли вы, что мне это напоминает? Допустим, у вас есть долг в банке, и вы не можете его выплатить, а банк вам предлагает взять следующий, еще больший кредит, чтобы покрыть старый долг. И вы хвастливо говорите своим друзьям: «Теперь у меня еще больше долгов».

Размышляя обо всем этом, мы гуляли с Темуром Бардавелидзе по территории отеля, где когда-то была резиденция русских царей. Знаменитый дворец Романовых находится в конце двора, и никто точно не знает, кому он сейчас принадлежит. Нашей общественности известно, что в 2018 году были объявлены реставрационные работы, организована грандиозная презентация, ... и единственное, что вы можете теперь увидеть, подходя ко дворцу, – это надпись на трех языках: «Осторожно, злая собака!» Я не шучу!

Жаль, что такие мероприятия в большинстве случаев безрезультатны, и мне кажутся странными подобные большие расходы. С гордостью могу сказать, что, затратив 3000 лари, мы преобразуем жизнь многих детей в нашем летнем лагере. Хотя уже два года мы не можем больше проводить лагерь! А я надеялся было, что смогу еще сделать что-нибудь полезное. Когда закончу эту статью, пойду помолюсь! Да поможет нам Господь!

Давид Джандиери

СЕМИНАР НА ТЕМУ ЗАЩИТЫ ПРАВ ДЕТЕЙ

1 и **2** ноября 2021 года мы вместе с Темури Бардавелидзе и Давидом Джандиери, как представители Евангелическо-лютеранской церкви, приняли участие в семинаре, который организовали директор ЮНИСЕФ в Грузии д-р Хасан Халил и председатель Государственного агентства по делам религии Заза Вашакмадзе. Также были представлены другие религиозные сообщества.

Мы прослушали интересные доклады, в том числе, доклад психолога Кетеван Таварткиладзе на тему этапов развития ребёнка. Состоялась также дискуссия. Эксперт ЮНИСЕФ по защите прав детей Нона Цхелашвили рассказала о насилии в отношении детей и о том, как предотвратить его в интернете. Особенно интересными были лекции об истории возникновения Конвенции о правах ребёнка. Руководитель правовой программы ЮНИСЕФ Теона Кучава представила механизмы защиты детей в грузинском законодательстве. Был также приглашен Иване Чхеидзе, директор детской клиники имени Иашвили, который рассказал о защите детей и подростков во время пандемии.

Было бы очень хорошо, если бы семинары по этим темам также проводились и в наших общинах.

Нана Капанадзе

О СТАРЕНИИ

Текст Ветхого Завета из Екклесиаста или Проповедника (глава 12) о старении, который я выбрал в воскресенье, 17 октября, для текста проповеди в Рустави и Гардабани, всё ещё занимает мои мысли сейчас, когда я снова сижу за своим столом в Берлине. Это не только потому, что я сам сейчас достиг «библейского возраста» (Псалом 89, 10) и чувствую, что это относится и ко мне. Больше всего меня впечатляет актуальность слов этого неизвестного проповедника мудрости, сохранившаяся в течение трёх тысячелетий после того, как он их написал. По прошествии, казалось бы, бесконечного времени и после стольких событий и изменений мы, люди, остались, тем не менее, прежними и можем задавать себе те же важные вопросы, которые занимали людей во все времена: откуда мы пришли? Куда мы идем? В чем смысл нашего существования между началом и концом? Человечество едино во времени и пространстве, и человек сегодня задаёт те же вопросы себе и Богу, как и три тысячи лет назад! Это утешает!

Проповедник так же, как и мы, обращает эти вопросы, в первую очередь, к опыту старения, ко времени жизни, когда наши силы уменьшаются, – «когда высоты страшны и на дороге ужасы», «когда запираются двери на улицу; когда замолкает звук жернова», – и человек с сомнением спрашивает, какой смысл и какое значение имело то, что было и что он сделал, и то, что еще может произойти. Мудрый автор текста подчеркивает свой пессимистический взгляд на человеческую жизнь, используя образ колодца – центрального места в обществе того времени, где люди встречались и черпали необходимую для жизни воду для себя, своего скота и своего ремесла. Сегодня вместо колодца мы, возможно, взяли бы большой компьютер, поскольку в настоящее время – это точка подключения тех услуг, от которых зависим мы и наше общество. Силы старого человека уже не хватает, чтобы поворачивать колесо, которое вытягивает из колодца наполненное водой ведро, так что «кувшин разбивается у источника, и колесо обрушивается над колодцем». Ничего больше не получается.

Но проповедник говорит нам не только о том, что нам следует ожидать упадка наших сил и таких дней, о которых мы скажем: «Нет мне удовольствия в них!». Старость – не радость! Однако, в старости должны встретиться два направления взгляда: взгляд, который проповедник рекомендует молодым людям направлять



с самого начала на бренность жизни, и взгляд старого человека на прожитую им жизнь. В конечном итоге, эти взгляды должны не только пересекаться друг с другом, но они должны сливаться воедино и, таким образом, отображать хорошую, успешную жизнь. Взгляд на энергичную молодость утешает старость, а ранний взгляд на исход жизни сдерживает безудержность молодости.

Однако, как продолжение этой житейской мудрости, проповедник указывает на предшествующее нашей жизни деяние Бога, нашего Создателя, и на сопровождающий и охраняющий нас Дух Божий, к которому возвращается наш дух после смерти. Идущая от Бога и приводящая к Нему линия жизни (указывающая, откуда и куда), дополняет наше представление о непрерывном круговороте существования и исчезновения и в итоге даже противоречит этому опыту! Наше заточение в этом круговороте может, в конце концов, оказаться бессмысленным и «суетой сует», как говорит проповедник. Направление линии жизни, берущее начало от нашего Создателя еще до нашего появления и идущее к Его Духу, в котором она продолжается после нашего конца, определяет задачи нашей жизни и цель пути.

Наша жизнь, как считал проповедник три тысячи лет назад, зависит от веры в Создателя, который создал нас такими, а не иными, и в Духа, который принимает нас в конце. Именно слабость, которая определяет старость, делает нас готовыми к Духу Божьему, Который утешает и принимает нас. Итак, тяготы старости означают также обетование. Слабеющий голос жизни в мире, для которого проповедник использует образ мельницы, жернова которой с громким шумом перемалывают зерно, из которого сделан наш хлеб, превращается в песню птицы, пред которой «замолкают все дочери пения». Старый мастер мудрости не лишен поэтического дарования!

Ханс-Иоахим Кидерлен

ПОЗДРАВЛЯЕМ С ЮБИЛЕЕМ!

Дорогая Таня, мы от всего сердца поздравляем тебя с 70-летним юбилеем!

Юбилей – это праздник, который вдвойне приятно отмечать, потому что наша жизнь с годами обогащается новым опытом, интересными событиями, а иногда и небольшими изменениями.

ТАНЯ ГРИГОЛИЯ является прихожанкой нашей общины в течение многих лет, почти с момента её основания. Она – деятельный человек, всегда готова помочь и активно участвует во всех важных мероприятиях и в жизни общины. Я вспоминаю то время, когда я только начала работать педагогом воскресной школы общины, и мы организовали для детей веселый праздник св. Николая вместе с Хайке Вальтер. Мы ходили от дома к дому и пели детские песенки на немецком языке. Таня блестяще играла в своем костюме. Несмотря на тяжелый период в её жизни, она, будучи сильным человеком, продолжает жить с верой в Бога, мужественно перенося испытания и радуясь своим детям и внукам.

Дорогая Таня, мы желаем тебе успехов, любви, крепкого здоровья и счастья. Не надо считать годы, каждый год и так приносит новые заботы. Пусть солнце своими лучами согревает каждый день твоей жизни, а в душе всегда цветет сирень и наполняет сердце радостью!

Нази Лондаридзе

22 декабря **ВИТАЛИЮ БОГОСЛАВЦУ** исполнилось 80 лет, и это звучит просто удивительно. Когда я смотрю на него, мне всегда приходит в голову мысль, что возраст – это только дата в паспорте. Всегда аккуратный, пунктуальный, внимательный и услужливый – он есть самая настоящая, можно сказать, надежда медсестер, когда им нужна помощь и когда они не хотят лишний раз беспокоить коменданта. Он также сопровождает игрой на фортепиано наши еженедельные молитвы в церкви и очень тщательно готовится к ним.

От имени сотрудников и жителей Дома престарелых им. Зальтета, а также от имени прихожан церкви я хочу поздравить Виталия с днем рождения и пожелать ему крепкого здоровья и долгих лет жизни. Пусть Господь на долгие годы сохранит его бодрым и всегда готовым помочь.

Майя Гоцадзе

ПОЗДРАВЛЯЕМ С ЮБИЛЕЕМ!

Юбилей – это торжество и большое празднество, это застолье и банкеты, это цветы и теплые слова. Конечно, 90-летие **ЛАРИСЫ АБРАМОВНЫ ЛИЗУНОВОЙ**, нашего самого первого и старейшего педагога, ко всему этому обязывает, но мне просто хочется поделиться с вами воспоминаниями.

Середина 90-х годов, тяжелое время в истории нашей родины. Клуб «АРТО» – одно из первых мест, где прихожане нашей Церкви могли собираться на богослужения. Скрипящие и сломанные стулья в зале, полуразвалившаяся сцена. Группа детей, внимательно слушающая педагога. Педагог аккуратно одета, подтянута, общий шум и гомон не отвлекают её от ведения урока. Это была наша первая встреча с Ларисой Абрамовной, и этот пример педагогической невозмутимости, который произвел на меня особое впечатление, не один раз сослужил хорошую службу в моей практике.

Впереди нас ожидали ещё долгие годы совместного служения в воскресной школе в новом здании церкви и обустроенных классах, с новыми педагогами и новыми учениками. Менялись школьные программы и проекты, но Вы и Ваше главное качество, дорогая Лариса Абрамовна, оставались неизменными! Все наши выпускники помнят Вашу доброту, хорошее знание Библии, спокойствие и любовь к детям.

“Добрые слова могут быть короткими и простыми, но их эхо поистине бесконечно” (Мать Тереза). Здоровья Вам и Божьего благословения!

С огромной любовью от имени всех учеников и педагогов,

Ирина Мамисаивили



МОЛЕБЕН, ПОСВЯЩЕННЫЙ ДНЮ НАРОДНОЙ СКОРБИ

Епископ Маркус Шох
Воскресенье, 14 ноября 2021 г. в Рустави

*Дорогие прихожане,
дорогие сестры и братья!*

Мы снова стоим в День народной скорби у небольшого мемориала в Рустави. Мемориал здесь небольшой, но людей, которых мы здесь поминаем, много. Предположительно, здесь было похоронено более 4000 военнопленных. Это были не только немцы, но и представители многих других народов, в том числе, из Австрии, Польши, Румынии и Венгрии. В целом, предполагается, что здесь, в Рустави и его окрестностях, умерло более 10 000 военнопленных. Мы хотим помянуть их сегодня особым образом.

Могил умерших мы здесь не увидим. Достойный их памяти мемориал в настоящее время ещё только планируется. Когда мы думаем сегодня об этих жертвах, мы должны также вспомнить, как это всё началось. Война, которую Германия начала в 1939 году, превратилась в мировую войну после нападения на Советский Союз в 1941 году, 80 лет назад. В отличие от других европейских войн, Вторая мировая война была со стороны Германии направлена не только на победу над вооруженными силами противника, но и на уничтожение и порабощение целых народов. Гибель и страдания мирного населения в районах, подвергшихся нападению, не были сопутствующим ущербом, а объявленной целью войны. Убийство евреев или цыган синти и рома в таких масштабах было бы невозможно без войны.

Во Второй мировой войне погибло от 60 до 70 миллионов человек. Еще многие миллионы людей потеряли здоровье, своих родственников, свою родину, многим пришлось томиться до десяти лет в плену. В День народной скорби мы не можем помянуть только погибших солдат, и уж тем более погибших немецких солдат. Это не пустой звук, что мы поминаем в этот день всех жертв войны и тирании. Мы поминаем погибших солдат всех стран, евреев, цыган синти и рома и другие меньшинства, подвергшиеся преследованиям, а также военнопленных и убитых инвалидов и психически больных.

Однако, нельзя ограничиваться только поминовением. Хотя мы не можем повернуть события вспять, но мы не можем их игнорировать,

сравнивать с чем-то или придавать им иное значение. То, что мы можем сделать сегодня, – это взять на себя ответственность. Мы несем ответственность за то, что сегодня происходит в нашей стране. Мы несем ответственность за то, чтобы война и диктатура не повторялись. Мы должны всеми силами содействовать демократии и терпимости внутри государства и вне его – пониманию и примирению.

Когда мы видим, как катастрофическое развитие событий в Германии привело к диктатуре и войне, мы понимаем, насколько катастрофична поляризация общества, когда другого человека не рассматривают, как политического конкурента, с которым можно спорить о правильном способе решения проблем. Подобная борьба за правильные решения, такое политическое соперничество и споры – неотъемлемая часть живой демократии. Но это становится опасным и катастрофичным, когда в политическом оппоненте видят только врага, которого нужно победить и устранить, оскорбляя его и ругая последними словами. И здесь бесполезно публично жаловаться на эту поляризацию и искать виновных только на другой стороне. Ответственность за политический климат в стране и за катастрофические проявления ненависти и насилия несут правительство и оппозиция.

Однако, эта ответственность лежит и на каждом из нас. Мы тоже несем ответственность за то, как мы говорим о других людях. Мы ответственны за то, чтобы уважалось достоинство каждого человека, независимо от его мнения и независимо от того, принадлежит ли он к большинству или к меньшинству. Бог сотворил всех людей с одинаковым достоинством, независимо от того, к какой нации или партии они принадлежат, какого они вероисповедания или кого любят. Мы должны относиться ко всем людям с уважением.

В нашей Лютеранской церкви есть для каждой недели в году слово из Библии, которое сопровождает нас на протяжении всей недели. Слово для недели, началом которой стал День народной скорби, взято из Второго послания к Коринфянам: «Нам всем должно явиться пред судилище Христово» (2 Кор. 5:10а). Мы все несем ответственность за свои слова и поступки. Содействуем ли мы миру и примирению, встречаем ли мы людей с любовью и уважением, служим ли мы добру и достижению равновесия. Всё зависит от этого. Однажды мы должны будем дать отчет. Мы вновь вспоминаем об этом сегодня, у мемориала погибшим, в этот день скорби по жертвам войны и тирании. Дай нам Бог мужества и силы, чтобы творить добро. Я приглашаю вас вместе помолиться «Отче наш», каждый на своем родном языке.

Епископ Маркус Шох

НЕОБХОДИМО ПРЕОДОЛЕТЬ КОНФРОНТАЦИЮ И ПОЛЯРИЗАЦИЮ

Президент Грузии на приёме в честь Рождества и Нового Года, который состоялся 21 декабря 2021 года во дворце Орбелиани и собрал представителей религиозных общин Грузии, рассказала о своей инициативе по преодолению разногласий внутри общества Грузии. «Общество устало от конфронтации и поляризации и хочет найти выход из этого тупика», – отметила Саломе Зурабишвили. Она обратилась к религиозным сообществам с просьбой поддержать этот процесс примирения, который должен привести к большему взаимоуважению и возродить многовековую традицию толерантности в Грузии. Епископ Маркус Шох также выразил обеспокоенность нынешними событиями в стране и от имени Евангелическо-лютеранской церкви в Грузии поддержал инициативу президента. «Я надеюсь, что, несмотря на различия во взглядах, общество может сосуществовать вместе, и желаю Вам много терпения и мудрости в Ваших начинаниях. Наша Лютеранская церковь также внесёт свой вклад в это дело», – подчеркнул епископ Шох в беседе с президентом.

Редакция



МУШТАИД

«Сад Муштаид» – излюбленное место отдыха многих тбилисцев. «С»и место, где многие провели свое детство. Здесь влюблённые назначали свои встречи, а дети катались на лошадках карусели. Карусель стоит теперь поблекшая, как старый человек, и живет только своим прошлым. Тем прошлым, когда стоявшие в очереди дети нетерпеливо ждали своей очереди, чтобы никто не успел их опередить и сесть на белую лошадку или в синюю карету. Поезд детства давно уже ушел, и все билеты в детство давно уже распроданы. Однако, мы еще можем вернуться туда, если приведем в действие удивительную машину времени – нашу память, которая, слава Богу, пока еще неплохо работает.

Интересно, что же нам известно об этом саде? Мы знаем, что персидский богослов Ага Мирфетах Муштаид разбил сад и построил в нём здания. Его настоящее имя было Муджтахид, что у шиитов на персидском языке означает высшее духовное лицо. Он бежал из Персии от тогдашнего правительства и поселился в пригороде Тбилиси, где и разбил сад. Для орошения сада он провел канал из реки Куры. Немецкие поселенцы, жившие поблизости, могли пользоваться каналом за определенную плату. Позже, примерно в 1828 году, Муштаид построил двухэтажный дворец и жил в нём беззаботно и счастливо со своей молодой женой. К сожалению, она рано умерла и была похоронена в этом саду. Через некоторое время Муштаид решил вернуться на свою родину и в 1853 году продал сад администрации Тбилиси, которая приобрела его для общественного пользования.

А теперь давайте вместе посмотрим на сегодняшний сад Муштаид. Что сохранилось? Двухэтажный белый дворец Муштаида с примыкающим к нему продолговатым деревянным зданием, который в то время был одним из самых популярных ресторанов Тбилиси; открытая театральная сцена, перед которой наш великий художник Пиросмани, всеми оставленный при жизни и всемирно признанный после смерти (не знаю, почему так происходит), преподнес актрисе Маргарите миллион роз. Нет больше красивого, богато украшенного резьбой летнего «Театра миниатюр», который стал жертвой пожара. Помню, как он сгорел на моих глазах прекрасным летним утром 1981 года. Тогда рядом со мной стоял первый цветной гражданин Тбилиси, садовник Шамбе с водяным шлангом в руке. Он стоял и его широкие плечи сотрясались от сдерживаемых слёз. Тбилиси



ведь был для него родным городом. Его привезли сюда ребёнком из далекой Африки, малыш влюбился в город, и город также полюбил его. Подростком он даже сыграл одну из главных ролей в фильме «Красные дьяволята»; повзрослев, он возглавил 2-й отдел пожарной части в Дидубе (бывшем Первомайском районе). Кто знает, сколько тбилисских зданий с балконами он спас от пожара. Наверно, таким образом он вернул городу любовь, которой Тбилиси одаривал его так щедро и бескорыстно.

Исчезли также и вышка с парашютом, с которой я всегда хотел спрыгнуть, но так и не решился на это, боялся. Вероятно, я боялся так же, как та публика, которая прогуливалась в саду Муштаид в конце XIX века, и которую французский пилот приглашал полетать над прекрасным городом Тбилиси на своем воздушном шаре. Он так никого и не смог уговорить и, рассерженный этим, взял своего осла, привязанного к дереву, посадил его в корзину и полетел с ним по зимнему лазурному небу, приземлившись в районе серных бань. Сразу после приземления обезумевший осел выскочил из корзины и помчался к берегу реки. 19 декабря 1893 года газеты писали об этом так: «В то время, когда весь город Тбилиси следил за воздушным шаром и сидящим в нем ослом, великий грузинский писатель Александр Казбеги умирал в больнице св. Михаила, построенной немцами» (эта больница была построена в 1868 году в тогдашнем Ной-Тифлисе).

Проповедник Темури Бардавелидзе

На 74-м году жизни, внезапно, от сердечной недостаточности ушла из жизни **ЛЮБОВЬ ФАДЕЕВА**. Более двадцати лет она была прихожанкой нашей общины Мира в Рустави. Она не могла себе представить жизни без церкви. Люба была активным членом женского клуба, не раз принимала участие в женских семинарах в Кварели. Она работала на металлургическом заводе г. Рустави и всегда поддерживала хорошие отношения и дружбу между сотрудниками. Люба была очень энергичным, душевным и жизнерадостным человеком. Светлая память нашей Любочке. Она всегда останется в наших сердцах и в истории нашей церкви.

Гаяна Мелконян

УЧИТЕЛЯ НЕ УМИРАЮТ



*Учителя не умирают,
Их души вечно будут жить!
Их звёзды, в темноте мерцая,
За нами тихо наблюдают
И не перестают ЛЮБИТЬ...*

Не стало прекрасного человека, замечательного учителя, нашей дорогой **НАНЫ ВАХТАНГОВНЫ КУРЦИКИДЗЕ**.

Более 20 лет она проработала педагогом немецкого языка в Евангелическо-лютеранской церкви Мира в городе Рустави. Она была настоящим УЧИТЕЛЕМ, удивительно светлым человеком, добрым, отзывчивым, внимательным к коллегам, любящим детей и свою работу. Сколько души она вложила в каждого ученика! Многие до сих пор не могут поверить в смерть любимого педагога.

Коллектив церкви выражает глубокие соболезнования родным и близким Наны Вахтанговны. Память о ней навсегда сохранится в сердцах учеников, коллег и родителей.

Анна Абшилава

**БЛАГОСЛОВЕН БОГ И ОТЕЦ ГОСПОДА НАШЕГО
ИИСУСА ХРИСТА,
ОТЕЦ МИЛОСЕРДИЯ И БОГ ВСЯКОГО УТЕШЕНИЯ,
УТЕШАЮЩИЙ НАС ВО ВСЯКОЙ СКОРБИ НАШЕЙ.**

**Мы вспоминаем членов наших общин и их родственников,
ушедших от нас в прошлом церковном году:**

Тбилиси

Валентин Омельченко, 83 года
Виталий Циммерман, 94 года
Седа Арутюнова, 91 год
Лида Аладжян, 54 года
Бригитта Таранова, 82 года
Мелита Бердзенишвили, 92 года
Нона Мачабели, 84 года
Ирен Гейне-Зедгенидзе, 84 года
Лаура Попова, 79 лет
Сергей Манукян, 82 года, муж Лианы Манукян
Тамара Карамова, 85 лет, мать Мадонны Уркевич



Рустави

Любовь Фадеева, 74 года
Нана Курцикидзе, 72 года
Константин Толиков, 62 года, брат Юлии Толиковой
Инга Рамишвили, 58 лет, дочь Серафимы Рамишвили

Болниси

Юлиан Щукин, 73 года

Боржоми

Пация Хелисупали, 65 лет
Гуло Мехришвили, 71 год
Отари Капанадзе, 61 год, двоюродный брат Наны Капанадзе
Зура Лурсмапнашвили, 56 лет, двоюродный брат Наны Капанадзе



GOTTESDIENSTE

Die Regelungen und Einschränkungen aufgrund der Corona-Infektion ändern sich derzeit laufend und wir müssen die Planungen für unsere Veranstaltungen entsprechend anpassen. Stets aktuelle Informationen zu den nächsten geplanten Gottesdiensten erhalten sie auf unserer Seite im Internet:

www.elkg.info/aktuelles/gottesdienste

ღვთისმსახურებები

კორონავირუსით გამოწვეული შეზღუდვები და წესები გამუდმებით იცვლება, ჩვენც შესაბამისად უნდა მოვერგოთ მათ ღონისძიებების დაგეგმვისას. აქტუალური ინფორმაციები მომდევნო ღვთისმსახურებების შესახებ იხილეთ ინტერნეტში:

www.elkg.info/ka/აქტუალური/წიგნები

БОГОСЛУЖЕНИЯ

В настоящее время правила и ограничения, связанные с эпидемией коронавируса, непрерывно меняются, поэтому мы должны соответственным образом планировать наши мероприятия. Актуальную информацию о запланированных на ближайшее время богослужениях вы всегда найдёте на нашем сайте в интернете:

www.elkg.info/ru/novosti/bogosluzhenija

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

მთავარი რედაქტორი: ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.: 2943129

Главный редактор: епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

V.i.S.d.P: Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:+995 32 2943129

E-mail: redaktion.elkg@yahoo.com; kanzlei.elkg@yahoo.com

www.elkg.info

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

Danke!



იესო ქრისტე ამბობს:
ჩემთან მოსულს
გარეთ არ გავაკეფებ.
(იოანე 6,37)

Иисус Христос говорит:
**ПРИХОДЯЩЕГО КО МНЕ
НЕ ИЗГОНЮ ВОН.**
(Иоанн 6:37)

Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37